AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
ANZBL 01A022879

Telfer Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 14 - Ausgabe 129 - 24. Oktober 2003

Schülerinnen bitten um Ihre Mitarbeit

Seit Dienstag läuft im lokalen "Munde TV" der Spot, den Maturaschülerinnen und Professoren der HAK gestaltet haben (Bild). Sie bitten darin die Leser des "Telfer Blattes", bei einer kurzen Umfrage über die Gemeindezeitung mitzumachen. Die drei Maturantinnen brauchen das für ein Maturaprojekt. Den Fragebogen mit Anleitung finden Sie ***S. 5***

Problemstoffe

Die Problemstoffsammlung des Umweltreferates findet am 7. und 8. November statt. Eine Liste, welche Problemstoffe aus privaten Haushalten kostenlos entsorgt werden können, und die genauen Abgabezeiten finden Sie ***Seite 15***

50 plus voran!

Für die Generation 50 plus veranstaltet Sozialreferentin GV Reingard Weißensteiner am 5. November im Noaflhaus einen Vortragsabend. Die sogenannten Lebenskenner können ihre Vorschläge in eine Ideenzeitung einbringen. ***Seite 10***

Festwoche

Die Eröffnung des Friedensglocken-Wanderweges war ein Höhepunkt der 7. Festwoche des Alpenraumes, die mit der Ernennung von 35 neuen Botschaftern zu Ende ging. Wichtig war der Beitrag von 33 jungen Bergsteigern. ***Seite 3***

Viel los in den Kindergärten

Ein Tag des Wassers, der Besuch von Felix Mitterer im Integrationskindergarten, eine Elternbefragung im Haus der Kinder, die Montessori-Ausbildung von Leiterin Gabriele Wolf (Lumma) - in den Telfer Kindergärten tut sich einiges. Auf dem Bild der Besuch der Kindergartler in St. Veit, wo ihnen Ing. Michael Gapp Quellfassung und Hochbehälter zeigte. ***Seite 13***

Telfer Rätsel

Wer kennt die Bedeutung dieser Begriffe in Telfer Mundart?
Auflösung Seite 15

Waisat/Waiset
.....
wamsen
.....
Warra
.....
wax
.....
Waitli
.....
wuusern
.....

Klärwerk und Kristalle

Der Kreislauf des Wassers stand im Zentrum der Eröffnung der erweiterten Verbandskläranlage. Bilder der Kristallisation des Telfer Wassers wurden erstmals gezeigt. ***Seiten 8 und 9***

Foto: Steinmann

IM NACHKLÄRBECKEN spiegelt sich die Hohe Munde. Das Wasser aus der St. Veiter Quelle in der Kristallisation (l.).

Telf(s)elix

Karikatur: Georg Brückl

Schian gschaugt hot der zuaständige Mitorbeiter am Telfer Fundomt, wie iatz amol oaner mit Fohne kimmt. Mit oaner richtigen Fohne, wohl gemerkt. Ear isch jo Ehering' gwöhnt und Fohrradln und Allerhantiges. Inzwischen hot sich nach umfossenden Nachforschungen außergstellt, dass dös Fundstück das Symbol des Telfer Jahrganges 1935 isch und a regelrechte Odyssee hinter sich hot. Der Fahnenträger passt zwor auf wia a Haftlmocher, ober irgendwia weart sie ihm olm wieder gflaviot äh gfladert.

Generelle Ziele

Einstimmig angenommen hat die Mediationsrunde folgende Zielsetzungen für das Naherholungsgebiet Telfs West. Sie sollen Grundlage aller weiteren Projekte und Planungen sein:

- gesicherte Trinkwasserversorgung
- gesicherte Naherholung
- Schaffung zusätzlicher Infrastruktur
- Schaffung von Wegstrukturen und Parkflächen mit Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Einbeziehung der Interessenten in die Projektplanung
- Spielräume statt Spielplätze
- Weidegebiete bündeln
- schonender Umgang mit der Natur, nachhaltige Entwicklung

Mediation "Erholungsraum" beendet

Das Schlussdokument des Mediationsverfahrens "Erholungsraum Telfs West" übergab Mediator Dr. Anton Hütter an Bgm. Helmut Kopp. Der Liebherr-Konzern als Investor hat das Golfprojekt wegen mangelnder Akzeptanz zurückgezogen.

In 14 Sitzungen und einer Klausur wurde das Thema Erholungsgebiet Telfs West diskutiert. Schwerkpunkt war dabei das Golfprojekt.

Das Projektgebiet wurde dreigeteilt: zwischen Inn und Mieminger Landesstraße; zwischen Mieminger Landesstraße und Minzi, Puali sowie Langes Tal; Zimmerberg auf Telfer Gebiet.

DR. ANTON HÜTTER (l.) gibt das Schlussdokument Bgm. Helmut Kopp. Mit dabei GR Michael Raffelsberger und VBgm. Dr. Stephan Opperer (2.v.r.).

Ein gemeinsames inhaltliches Ergebnis wurde zwar nicht erreicht, die Runde sammelte aber viele Ideen. "Wir haben zudem eine Kommunikationsstruktur der Meinungsträger aufgebaut, die sich leicht wieder aktivieren lässt", meint Hütter.

Das Projekt ist vom Tisch, das Grundproblem nicht. "Es ist dem Mediationsforum klar, dass die Bundesforste aus ihrem Grund mehr herauswirtschaften müssen als bisher", verdeutlicht Hütter.

"Und das Problem Angerbachl bleibt bestehen", ergänzt Kopp: "Man hätte es gut in das Gesamtprojekt integrieren können und wir hätten nicht für die Kosten aufkommen müssen."

In einer Empfehlung an den Gemeinderat heißt es: "Wichtig sind klare Visionen. Auch sollte über die Ausweisung von Tabuzonen, öffentlichem Raum und Pufferzonen Klarheit bestehen."

Meinungen

RR Richard Pfurtscheller: "Es herrschte ein gutes Gesprächsklima und respektvoller Umgang miteinander. Die Liebherr-Entscheidung verdient großen Respekt. Durch ihren Verzicht war der Urnengang vom 5. Mai 2002 nicht umsonst."

Ing. Helmut Lang: "Die Bundesforste sehen in der Rücknahme des Projektes eine bedauerliche Entwicklung."

KR Arthur Thöni: "Das Projekt wäre umsetzbar gewesen, leider ist der Investor abhanden gekommen. Telfs braucht aber eine Entwicklung, weitere (touristische) Infrastruktur und zusätzliche Arbeitsplätze."

HR DI Sigbert Riccabona: "Diese Umweltmediation setzt Maßstäbe, wie polarisierende Vorhaben konstruktiv bewältigt werden können."

Bgm. Helmut Kopp: "Das Gesamtprojekt hätte eine nachhaltige und langfristige Sicherung unseres Erholungsraumes ermöglicht. Liebherr hätte dort soviel Geld investiert, wie die Gemeinde in 15 Jahren frei verfügbare Mittel hat. Immerhin haben wir jetzt aber eine Punktation für die Gestaltung des Grüngürtels im Westen unserer Gemeinde."

Die Teilnehmer

Interessengruppen: RR Richard Pfurtscheller, Dir. Harald Larcher, Renate Schleicher (alle Bürgerinitiative); Dir. Rudolf Cherdron (Projektwerber), Ing. Helmut Lang (Grundbesitzer Bundesforste), Martin Waldhart (Landwirtschaft), GV Reingard Weißensteiner (Jugend und Familie), KR Arthur Thöni (Wirtschaft, Jagd), Paul Krug (Tourismus). Politik: GR Michael Raffelsberger (ÖVP), GR Alois Gasser (SPÖ), GR Ernst Oberleitner (FPÖ), GR Sigrid Gsodam (Grüne), GV Dir. Hubert Kobler (FTL). Experten: DI Hans Glaser, DI Walter Kuprian (beide Raumplaner), HR DI Sigbert Riccabona (Landesumweltanwalt), DI Gerhard Heregger (Bauamt der MG Telfs). Mediator: Dr. Anton Hütter, Mitarbeit: Gabriele Zimmermann.

Drei Sieger und viele Vorzugsstimmen

STIMMABGABE im Sprengel 2. Sprengelwahlleiter-Stv. GR Josef Hueber überwacht den Einwurf in die Urne.

AUSZÄHLUNG im Sprengel 1. Ing. Helmut Riener, Silvia Schaller, GR Ernst Oberleitner, Sprengelwahlleiter GV Anton Sterzinger, Hubert Agerer, Thomas Hofer und Hilde Weinstabel (v.l.)

Sprengel	Wahlberechtigte	Abgebene Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	davon entfallen auf ÖVP	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	KPÖ
1	1.208	680	15	665	295	185	57	120	8
2	1.242	683	14	669	266	205	62	131	5
3	1.231	706	10	696	254	205	66	161	10
4	1.214	632	5	627	270	182	55	111	9
5	1.145	551	9	542	230	142	64	96	10
6	1.141	619	12	607	281	163	45	110	8
7	1.271	655	12	643	258	192	59	124	10
8	111	24	2	22	11	11	0	0	0
9	143	72	1	71	50	7	3	10	1
1-9	8.706	4.622	80	4.542	1.915	1.292	411	863	61
in %		53,1%	1,7%	98,3%	42,2%	28,4%	9,0%	19,0%	1,3%
Vergleich zu 1999		*80,12%*			*38,83%*	*23,98%*	*23,83%*	*10,19%*	
Differenz		*-27,03*			*+3,3*	*+4,5*	*-14,8*	*+8,8*	

Die Landtagswahlen in Telfs brachten Gewinne für ÖVP, SPÖ und Grüne. VP-Kandidatin Angelika Braun erreichte in ihrer Heimatgemeinde 1.111 Vorzugsstimmen.

Im gesamten Bezirk erhielt Braun sogar 1.358 Vorzugsstimmen - trotzdem schaffte sie den Sprung in den Landtag nicht.

Die weiteren Vorzugsstimmen für Telfer Kandidaten, die allesamt allerdings keinen Vorzugsstimmenwahlkampf geführt hatten: Bei der SPÖ: Mag. Günter Porta 261, Irmgard Prochazka 9, Armin Lachberger 16; FPÖ: GV Hermann Pircher 80; Grüne: Sigrid Gsodam 77, Christoph Walch: 43.

"Ich bin mit dem Wahlergebnis in Telfs hoch zufrieden. Immerhin haben mir mehr als 60 Prozent der ÖVP-Wähler die Vorzugsstimme gegeben", freut sich Braun: "Meine weitere politische Tätigkeit wird sich vorerst weiter auf den Schul-, Sozial- und Kulturbereich konzentrieren. Nach der GR-Wahl am 7. März sehen wir weiter."

DIE SPRENGELERGEBNISSE (oben) weisen die FPÖ als klaren Verlierer aus. Angelika Braun, Mag. Günter Porta, GV Hermann Pircher und GR Sigrid Gsodam (unten v.l.) erreichten in Telfs Vorzugsstimmen.

Festwoche: 35 neue Friedensbotschafter

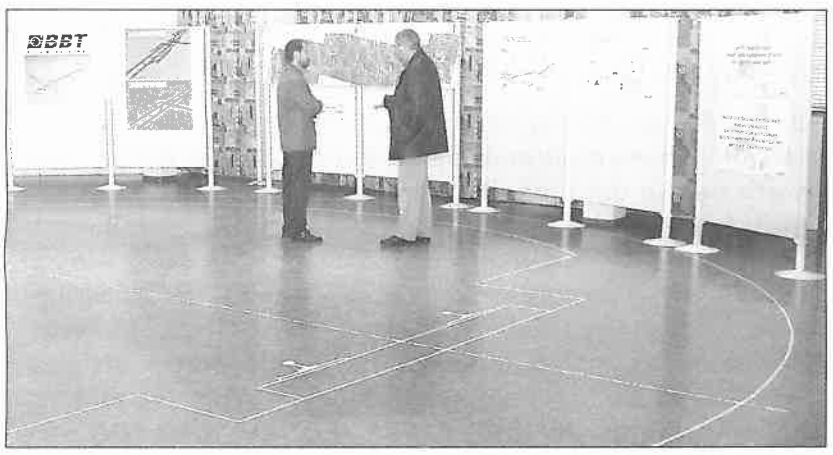
AUF DEM SAXOPHON intonierte Friedensbotschafter DI Hans Lindenberger "A Song of Joy". Hans Baur und die Vertreter der jungen Alpinisten läuteten die Friedensglocke (Bild oben). Dann stellten sich alle Preisträger mit Bgm. Helmut Kopp, HR Dr. Fritz Staudigl, Alt-LR Franz Kranebitter und Intendant Mag. Ewald Heinz zum Gruppenbild auf (Bild rechts).

Berge, Wald, Jagd und Verkehr standen neben der kulinarischen und musikalischen Seite im Zentrum der Begegnungen in der 7. Festwoche des Alpenraumes.

Vom Alpencuplauf bis zur Feierstunde für die Botschafter der Friedensglocke umspann das Programm viele interessante Punkte. Engagierte Wirte servierten "Gaumenschmeichler und Magentratzer" und warteten mit Köstlichkeiten aus den Arge-Alp-Ländern auf. Auf dem Alpenmarkt gab's wieder Köstliches, beim "Culinarium" bewiesen zehn Wirte bzw. Köche ihr Können.

Der Festakt fand exakt 31 Jahre nach der Gründung am selben Ort (Terrasse des Inntalerhofs) statt, machte HR Dr. Fritz Staudigl von der zuständigen Abteilung im Amt der Landesregierung deutlich. Mehrere Botschafter früherer Jahre waren gekommen. Hans Baur zeigte sich dabei als sympathisches bayerisches Original, die jungen Alpinisten als bunte Truppe von Bergfexen aus dem Alpenraum. DI Hans Lindenberger outete sich als Blasmusiker.

Auszüge aus den Memoranden der Botschafter siehe unten.



DEN BRENNERBASISTUNNEL konnte man im Kleinen Rathaussaal studieren. Das Profil mit 9.8 Metern Durchmesser wurde am Boden aufgeklebt.

PROMINENZ am Alpenmarkt: Der renommierte Volkskundler Univ.-Prof. Dr. Leander Petzold (Mitte) kam mit Bgm. Helmut Kopp vorbei.

Waldpflege

Hans Baur ist Geschäftsführer des bayerischen Waldbesitzerverbandes.

Im Alpenraum leben Millionen von Waldbesitzerfamilien. Sie haben einen Generationenvertrag abgeschlossen, den sie gewissenhaft erfüllen. Sie sind der Überzeugung, dass der Wald gepflegt werden muss und sich richtige Waldpflege lohnt. Die Forstwirtschaft kann es sich aber nicht erlauben dem Zeitgeist zu huldigen, nur weil kurzlebige Strömungen dies verlangen. Es ist Aufgabe der Politik, nachhaltige Entwicklungen auf der Basis dieser Grundwerte zu unterstützen und zu fördern.

Verlagerung

DI Hans Lindenberger ist Geschäftsführer der Brenner-Basistunnel-Gesellschaft.

Die Brennerachse ist für den Güterverkehr von großer strategischer Bedeutung. Der weitere Ausbau des Schienenverkehrs auf der Brennerachse ist ein unverzichtbares Kernelement einer Verkehrspolitik, die Umwelt und Bevölkerung in diesem Gebiet in den Vordergrund stellt. Um bei der sich abzeichnenden Verkehrsentwicklung den Schutz des Ökosystems Alpen zu gewährleisten, ist eine verstärkte Verlagerung insbesondere des Güterverkehrs auf die Schiene zwingend erforderlich.

Regelungen

33 junge Alpinisten des Projekts "Alpinismus mit Zukunft" - im Bild Mag. Riki Meindl und Christoph Jud.

Bergsport in fremden Ländern bedeutet für uns vor allem auch die Auseinandersetzung mit Kultur. Aufgrund der steigenden Popularität des Bergsports werden zukünftig auch in bislang ungeregelten Bereichen Regelungen nötig sein. Die Suche nach dem kurzzeitigen Kick steht auch für uns nicht im Vordergrund. Nur darauf zu warten, dass sich die Zukunft ergibt, genügt uns nicht."

DIE STELEN bei den sieben Stationen** wurden **von** Günther **Thöni entworfen und von** Schülern der Landwirtschaftl. Lehranstalt Imst **gebaut.

Wanderweg

Die Friedensglocken-Wanderweg geht auf eine Idee von Betram Rohner (kl. Bild) zurück. "Er hat ihn erfunden", berichtete Mag. Ewald Heinz anlässlich der feierlichen Eröffnung bei der **5.** Station **(Menthof). "Und er hat die Idee hartnäckig verfolgt", machte Bgm. Helmut** Kopp **deutlich. Ein Prospekt des Weges liegt unter anderem in den TVB-Büros auf.**

Alpenverein mit tollen Aktionen

"Alpinismus mit Zukunft", fun for kids und das Bergfilmfestival - der Alpenverein trug heuer viel zu den Festwochen bei.

Die 33 jungen Friedensbotschafter sind schon seit dem Frühjahr unterwegs. An vier Wochenenden gingen die Alpinisten aus Baden-Württemberg, Bayern, der Schweiz, Salzburg, der Steiermark, Südtirol, Tirol, Vorarlberg und Wien gemeinsam in die Berge, bestiegen sie und diskutierten über deren Zukunft.

Foto: Heregger

AM WALLNÖFERPLATZ gab's "fun for kids".

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

GEBURT
Am 10.9. - Hans Pöll
(Eltern: Mag.phil. Pöll Sabine und Klingenschmid Markus Anton) aus Telfs

EHESCHLIESSUNGEN
Am 13.9 - Mag.arch. Wulz Raimund und Mag.phil. Brandmaier Gabriele Barbara, beide wohnhaft in Telfs
Am 20.9. - Plattner Alfons und Klotz Ulrike Franziska, wohnhaft in Obsteig bzw. Telfs
Am 27.9. - Goreis Peter Paul und Stöckl Brigitte Maria, beide wohnhaft in Inzing
Am 27.9. - Reider Martin und Gabl Nicole Claudia, beide wohnhaft in Telfs
Am 4.10. - Stecher Hannes Alois und Wieser Michaela Helene, wohnhaft in Obsteig bzw. Telfs
HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE!

STERBEFÄLLE
Am 5.9. - Pöschl Anna Philomena aus Telfs, 88 Jahre
Am 6.9. - Rodlauer Christina Lidwina aus Telfs, 82 Jahre
Am 15.9. - Moser Anna aus Leutasch, 97 Jahre
Am 16.9. - Hörhager Harald aus Fieberbrunn, 33 Jahre
Am 22.9. - Eder Anna Maria aus Telfs, 94 Jahre
Am 24.9. - Hechenberger Magdalena aus Telfs, 94 Jahre
Am 24.9. - Hosp Hansjörg Josef aus Pfaffenhofen, 59 Jahre
Am 29.9. - Waldhart Ida aus Flaurling, 82 Jahre
Am 8.10. - Seelos Gerhard Heinrich aus Telfs, 53 Jahre
DER HERRGOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE

Die Chronistenbibliothek im Noaflhaus ist jeden Freitag von 19-21 Uhr geöffnet. Mitarbeiter sind Werner Seib, Dr. Stefan Dietrich, Sepp Fleischer, Mag. Silvia Haider und Martina Markovics.

Anregungen und Ergänzungen an Hansjörg Hofer
Marktgemeindeamt Telfs
Tel. 05262/6961/1300 oder
Fax 05262/6961/1399 oder
E-Mail: chronisten@telfs.com

Zeitreise in die fünfziger Jahre

Mit einer interessanten Bilderschau und einer liebevoll gestalteten Ausstellung erinnerte der Heimatbund Hörtenberg an sein Gründungsjahr 1953.

Das Publikum im vollen Noaflsaal lauschte dem Telfer Historiker Dr. Stefan Dietrich gespannt. Sein gut aufbereiteter Vortrag gefiel offensichtlich. Kulturreferent Dir. Hubert Kobler moderierte gekonnt die anschließende lebhafte Plauderei, in die das Publikum viele eigene Erinnerungen einbrachte.

Dietrich charakterisiert die beginnenden Fünfzigerjahre so: "Die ersten Nachkriegsjahrzehnte werden oft nicht als "Geschichte" wahrgenommen - man meint, damals war eh nicht viel los. Ich bin aber der Meinung, dass sie eine besonders interessante und wichtige Zeit waren. Es gab große gesellschaftliche und wirtschaftliche Umwälzungen, die auch in Telfs zu sehen sind. Die Fünfzigerjahre waren die Zeit des Wirtschaftswunders, eine Zeit des Aufbruchs - frei nach dem Motto: Es gibt viel zu tun, packen wir's an!"

STARKES INTERESSE herrschte beim Vortrag von Dr. Stefan Dietrich im Noaflsaal. Karin Thaler (vorne rechts) las aus Zeitungsartikeln ihres Vaters HR Walter Thaler. Rechts ein Emailtopf aus den Fünfzigern.

Auch in Telfs habe sich das niedergeschlagen, sagt der Historiker und Journalist: "In der Wirtschaft herrschte Vollbeschäftigung und nach der Zeit der Krisen und des Mangels stellte sich ein erster bescheidener Wohlstand in breiten Bevölkerungskreisen ein. Deutlichstes Zeichen des Aufschwungs war der Bauboom, die Entstehung der St.-Georgen-Siedlung."

Stefan Dietrich

Studium der Geschichte und Germanistik in Innsbruck. Dissertation über die "Zeitgeschichte von Telfs 1918 - 46". Redakteur der "Tiroler Tageszeitung" und deren Wochenendmagazin mit Schwerpunkt Wissenschaftsberichterstattung.
Diverse wissenschaftliche Aufsätze. Aktuelles Buch: "Maos Atem - Rossinis Tränen und 999 andere unwichtige Tatsachen und Ereignisse der Welt- und Kulturgeschichte".

Foto: Visintainer

MIT DIESEM SELBSTGEBAUTEN SCHIFF wollten Telfer 1955 nach Australien auswandern. Die Segeltour scheiterte in der Adria.

Hansjörg Hofer

ist seit 1971 bei der Marktgemeinde Telfs beschäftigt, führt seit 1978 die Gemeindechronik und ist seit Mai 1997 Bezirksverantwortlicher für das Chronikwesen des Bezirkes Innsbruck-Land West. Er leitete die Einrichtung und Ausstattung der Chronistenbibliothek Telfs im Noaflhaus und führt sie seit der Eröffnung im Juni 1999. Mitarbeit an den Publikationen "Telfer Schleicherlaufen" (Pfaundler 1981), "Telfs - Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern" (Thaler - Pfaundler - Menardi 1988), "Prof. Dr. Karl Zani - Mein Leben in Wort und Bild mit Bibliographie" (Zani 1997), "Mei'r Huamat" (Otto-Härting - Schönherr - Schweinester - Schwarz - Hofer - Dum 1997), "Einberger" (Flora - Moschig 2002). Autor der Bücher "Telfs-Zirl und Umgebung auf alten Ansichtskarten" (Hofer - Ortschronisten 1995), "Telfs in alten Ansichten" (Hofer 1998) und "Telfs in alten Ansichten Band 2" (2003).

Aus der Gemeinde-Chronik *Von Hansjörg Hofer*

"Telfs in alten Ansichten" - Band 2

Foto: Anton Egger

Im Jahre 1998 ist der erste Band des Büchleins "Telfs in alten Ansichten" erschienen. Nunmehr wurde am 19. Oktober 2003 im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums des Heimatbundes Hörtenberg der 2. Band durch die Europäische Bibliothek, Zaltbommel/ Niederlande, aufgelegt. Das Büchlein wurde durch Landeschronist Mag. Helmut Hörmann der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die 76 Abbildungen alter Ansichten von Telfs und Umgebung werden in kurzen Bildunterschriften kommentiert. Die Fotos stammen größtenteils aus der Sammlung Glatz Josef des Heimatbundes Hörtenberg, aber auch aus dem Fotoarchiv der Marktgemeinde Telfs und privaten Leihgebern.

Die Besonderheit des Büchleins ist die älteste Fotografie von Telfs, einer Straßenszene im Obermarkt.

Zu nebenstehendem im Büchlein enthaltenen Foto wäre nachstehende Quizfrage zu beantworten, um eventuell eines der Büchlein zu gewinnen: Wer kennt den am Foto abgebildeten Straßenzug?

Antwort mit Name und Adresse auf einer Postkarte an Marktgemeinde Telfs, Kennwort "Fotoquiz", z.H. Hofer Hansjörg, Untermarktstr. 7, 6410 Telfs, od. per E-Mail an die Adresse chronisten@telfs.com senden.

Unter den richtigen Einsendungen werden drei Büchlein des Bandes 2 "Telfs in alten Ansichten" verlost - Einsendeschluss: 30.11.2003.

Ansonsten ist das Büchlein im Buchhandel zum Preis von € 17,90 erhältlich.

Als Sonderaktion bietet die Marktgemeinde Telfs ein Set mit "Telfs in alten Ansichten" Band 1 und 2 sowie einer originalen Postkarte aus den 50er-Jahren mit Rathaus-Motiv zum Preis von € 27,00 an. Die Aktion läuft ab 20. Oktober bis 31. Dezember 2003.

In der Chronistenecke im Gemeindeamt Telfs, 2. Stock, wird derzeit eine Auswahl an Originalpostkarten präsentiert.

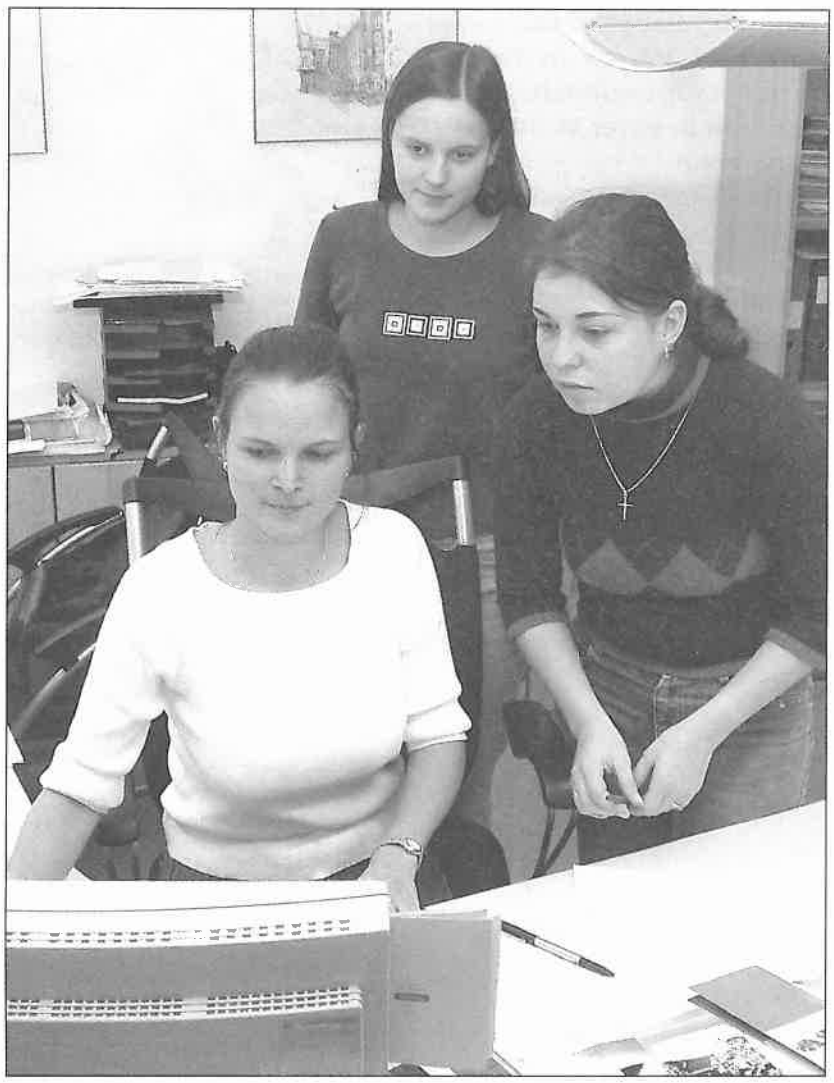
Drei HAK-Schülerinnen erforschen die Gemeindezeitung

Umfrage über Telfer Blatt

Auf die Mithilfe der Leser des Telfer Blattes sind drei HAK-Schülerinnen für ihre Matura angewiesen.

Bianca Föger, Elisabeth Schneider und Tanja Tschuggmall haben sich viel vorgenommen. Mit Projektbetreuer Prof. Bernhard Stummvoll untersuchen sie, wie das "Telfer Blatt" bei den Lesern ankommt.

Dazu haben sie einen Fragebogen (s. unten) ausgearbeitet, der u.a. auch in Arztpraxen aufgelegt wird. "Für uns wäre es wichtig, dass viele TelferInnen den Fragebogen ausfüllen und zurückschicken", ersucht Tschuggmall. Doch nicht nur die Schülerinnen profitieren - auch die Redaktion des Blattes will die Anregungen bei der Gestaltung berücksichtigen.



DREI SCHÜLERINNEN der HAK untersuchen in ihrem Maturaprojekt das "Telfer Blatt": Tanja Tschuggmall, Bianca Föger und Elisabeth Schneider (v.l.) geben sich sehr viel Mühe.

"Weil ich es mir wert bin"

Die Viertelstunde, die Sie in das Ausfüllen und Abschicken des Fragebogens investieren, gönnen Sie sich in gewisser Weise selbst. Denn die Ergebnisse der Befragung sollen nach Möglichkeit in die zukünftige Gestaltung des Telfer Blattes einfließen.

- Fünf **bis zehn** Minuten für's Ausfüllen
- **Die** untere Hälfte **dieser Seite** abschneiden
- **Das** Blatt **so** falten, **dass der** Fragebogen innen **ist - außen ist** dann die Rücksendeadresse sichtbar
- **Den** Bogen **mit** einem Tixostreifen zusammenkle**ben**
- Den Fragebogen **in** den Postkasten werfen (Postgebühr **zahlt** Empfänger)

"Telfer Blatt" seit 1989

Die erste Ausgabe erschien unter dem Namen "Telfer Gemeinde-Nachrichten" im Mai 1989. Auf Seite 1 ein Bild des Gemeinderates, der am 7. April zur "Halbzeit" der Funktionsperiode den Bürgermeister, seinen Stellvertreter und den Gemeindevorstand neu konstituiert hatte.
Insgesamt wurden auf vier Seiten die Besetzung der Gemeindeausschüsse vorgestellt und aus der 38. Sitzung des Kommunalparlaments berichtet. Auch fünf Kundmachungen erschienen.
Jetzt halten die Leser die 129. Ausgabe in Händen. Das Mitteilungsblatt heißt seit Ende 1999 "Telfer Blatt", erscheint alle sechs Wochen und umfasst 16 Seiten "Berliner Format" - vier davon in Farbe. Das Telfer Blatt unterrichtet Sie kostenlos, möglichst objektiv und unterhaltsam über das Gemeindegeschehen.

Impressum: Telfer Blatt, Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Günter Porta. Redaktion und Gestaltung: RL Franz Lederle, Mag. Wilfried Schatz; Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305; E-Mail: telferblatt@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage 5.400

FRAGEBOGEN „TELFER BLATT"
HAK-Matura-Projekt „Bewertung Telfer Blatt"

Ihre Meinung ist für uns wichtig! Bitte beantworten Sie die unten angeführten Fragen gewissenhaft. DANKE
Und los geht´s!

Was lesen Sie im Telfer Blatt als 1. .....
2. .....
3. .....

Welche Themen bzw. welche Rubriken bevorzugen Sie bzw. was gefällt Ihnen besonders?

.....

Worüber wird zuwenig berichtet bzw. welche Themen/Rubriken fehlen Ihnen oder stören Sie?

.....

Bitte beurteilen Sie die Ausgewogenheit des Telfer Blattes.
☐ ausgewogen ☐ nicht ausgewogen
Was finden Sie nicht ausgewogen?
.....

Welche Verbesserungsvorschläge hätten Sie?

.....
.....
.....

Wie wirkt das Format (A3) des Telfer Blattes auf Sie? (Mehrfachnennungen möglich)
☐ genau richtig ☐ zu groß
☐ handlich ☐ unhandlich
☐ Format stört mich nicht ☐ Format stört mich sehr

Wie schätzen Sie das Verhältnis zwischen Text und Bildern ein?
☐ zu viel Text ☐ genau richtig ☐ zu viele Bilder

Wie beurteilen Sie die Erscheinungshäufigkeit des Telfer Blattes? Erscheint es Ihnen
☐ zu oft ☐ genau richtig ☐ zu selten

Das Telfer Blatt ist (Mehrfachnennungen möglich)
☐ unterhaltsam ☐ sachlich ☐ informativ
☐ langweilig ☐ amtlich ☐ reißerisch

Ich freue mich, wenn das Telfer Blatt erscheint. Dieser Aussage
☐ stimme ich zu ☐ stimme ich eher zu
☐ stimme ich eher nicht zu ☐ stimme ich nicht zu.

Wenn Sie das Telfer Blatt bekommen, dann
☐ werfen Sie es weg ☐ blättern Sie darin ☐ heben Sie es auf
☐ lesen Sie es genau ☐ überfliegen Sie es ☐ lesen Sie es nicht

Seit wie vielen Jahren wohnen Sie in Telfs?

.....

Wie alt sind Sie?
☐ 12-18 ☐ 19-25 ☐ 26-35
☐ 36-50 ☐ 51-65 ☐ 66 und älter

Geschlecht?
☐ weiblich ☐ männlich

Welchen Beruf üben Sie aus?
☐ Schüler/in ☐ Student/in ☐ Lehrer/in
☐ Beamte(r) ☐ Hausfrau, -mann ☐ Arbeiter/in
☐ Angestellte(r) ☐ Selbstständige(r)

Bitte vergeben Sie für die nachfolgenden Fragen Schulnoten von 1 bis 5, wobei 1 für Sehr Gut und 5 für Nicht Genügend steht. Kreuzen Sie das entsprechende Feld an.

	1	2	3	4	5
Wie beurteilen Sie das Format des Telfer Blattes?					
Wie übersichtlich ist für Sie das Telfer Blatt?					
Wie benoten Sie die Objektivität des Telfer Blattes?					
Welche Gesamtnote geben Sie abschließend dem Telfer Blatt?					

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Bianca Föger, Elisabeth Schneider, Tanja Tschuggmall
Schülerinnen der Klasse 5B der Handelsakademie Telfs

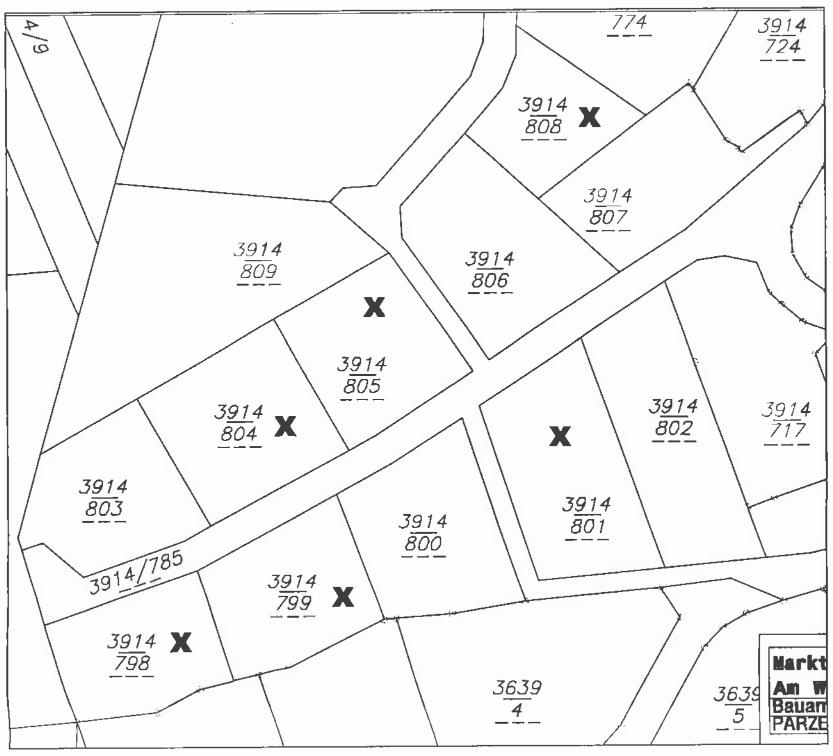
Wohnen am Waal

Wenige Parzellen zur freien Verbauung sind am Wasserwaal noch zu haben.

Die neu erschlossenen Grundstücke sind jeweils rund 500 Quadratmeter groß, pro Quadratmeter kosten sie 145 €. Dazu kommen 3.634 € einmalige Aufschließungkosten und die üblichen Erschließungsgebühren.

Interessenten müssen Telfer sein (fünf Jahre Hauptwohnsitz). Sie können sich bei RL Franz Lederle unter Tel. 6961-1100 melden.

Außerdem noch frei sind wenige Grundstücke am Schlichtling und in der Sonnensiedlung (Reihenhäuser).



DIE MIT "x" gekennzeichneten Parzellen sind in der Siedlung am Wasserwaal noch frei.

Schöner Schrebergarten ist frei

Frei ist ein Schrebergarten in der Anlage Telfs-Ost. Interessenten müssen seit fünf Jahren in Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und in einer Wohnanlage leben.

Die Details: Einzelparzelle, Holzhütte isoliert und eingerichtet, Wasser-, Strom- und Gasanschluss. Terrasse überdacht, Außenanlage begrünt und bepflanzt.

Verkaufspreis nach Vereinbarung unter Telefon: 05262/62910 oder Handy: 0664/1984950.

SEHR GEPFLEGT ist das Schrebergartenhäuschen Nr. 16.

Foto: Privat

BAUMEISTER Ing. Hingerl (Mitte) führt durch die Halle. VBgm. Dr. Stephann Opperer, VBgm. Hildegard Härting, GR Alois Gasser, GR Erich Kugler, GV Reingard Weißensteiner, Peter Larcher (v.l.).

Linz Textil oder "Risa"?

Auf der Suche nach geeigneten Lagerflächen und multifunktionell nutzbaren Räumen hat die Gemeinde die Hallen der Linz Textil besichtigt. Jetzt liegt auch ein Angebot der Firma "Risa" vor, die einen Teil des Betriebsgeländes in Sagl für diese Zwecke zum Verkauf anbietet.

Rückantwort

Kundmachung

Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 160/03;**
im Bereich einer Teilfläche aus der Gp. 4678/3 in Platten;

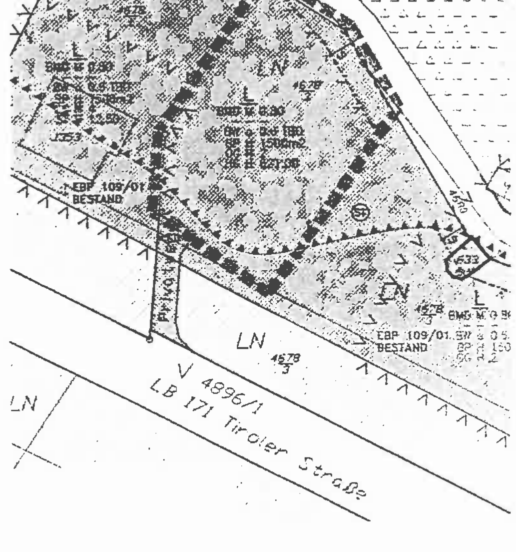
Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 17.10.2003 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 160/03 für eine Teilfläche aus der Gp. 4678/3 KG Telfs (= neugebildete Gp. 4678/7), im Bereich Platten beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

22. 10. 2003 bis 19. 11. 2003

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

An die Marktgemeinde 6410 Telfs



Porto zahlt Empfänger

Der Bürgermeister:
(Helmut Kopp)

Kundmachung

Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 033D/03;**
im Bereich Am Fuchsbühel 8, 10 u.a. (Puite, Baustufe III);

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 17.10.2003 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 033D/03 für die Gpn. 3974/32 u.a., alle KG Telfs, im Bereich Am Fuchsbühel 8, 10 u.a. beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

22. 10. 2003 bis 19. 11. 2003

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Der Bürgermeister:
(Helmut Kopp)

PFARRER CONS. ERICH FRISCHMANN (l.) und Künstler Prof. Josef Schwarz - zwei verdiente Telfer Ehrenbürger.

25 Jahre Pfarre St. Georgen

Pfarrer Cons. Erich Frischmann steht im Mittelpunkt der 25-Jahr-Feier der Pfarre St. Georgen am 26. Oktober.

Frischmann ist seit 33 Jahren Seelsorgen in Telfs. "Er hat für Telfs auf ehrende Berufungen verzichtet und die Pfarre St. Georgen mit viel Gefühl aufgebaut", betont Bgm. Helmut Kopp.

Der 1939 geborene Seelsorger war zuerst Volksschullehrer und wurde 1970 zum Priester geweiht. Im selben Jahr wurde er Kooperator in Telfs, 1975 Pfarrvikar und 1978 - nach dem Bau der Auferstehungskirche - Pfarrer von St. Georgen.

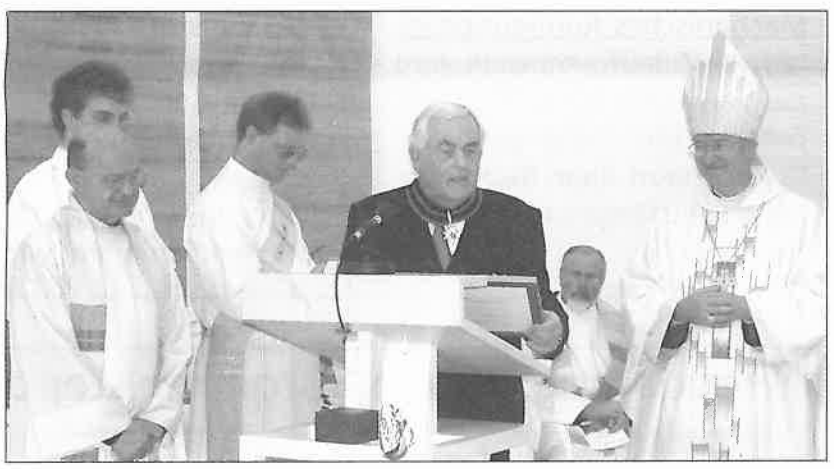
Pfarrhaus und Jugendheim waren 1977 bezugsfertig, die Orgelweihe fand im selben Jahr statt. 1995 entstand der Glockenturm.

Die Feier am 26.10. beginnt mit einem Festgottesdienst in der Auferstehungskirche, den der Liederkreis St. Georgen umrahmt. Zum anschließenden Kirchtagsfest sind die Telfer ebenfalls herzlich eingeladen.

Frischmann ist seit 2000 Ehrenbürger der MG Telfs.

Die Ehrenbürger von Telfs (mit Ernennungsdatum)

Gritsch Ehrenreich	1870		5.11.1995
Heim Josef	1898	Prof. Dir. Schwarz Josef	9.11.1997
Pfarrer Haider Sylvester	1923	BH HR Dr. Sterzinger Günter	9.11.1997
HR Mussack Josef	1926	Kom.Rat Präs. Thöni Arthur	9.11.1997
Dir. Schweinester Josef	1928	Ök.Rat Waldhart Josef	9.11.1997
HR Lechtaler Ignaz	1930	Alt-Bgm. Achammer Emil	28.10.1998
Pfarrer Mauracher Alois	1933	Cons. Pfarrer Frischmann Erich	27.10.2000
Dir. Tschallener Josef	1935	VBgm. Müller Erwin	27.10.2000
Schindler Cosmus	1937	Bischof Dr. Kothgasser Alois	26.10.2002
Dr. Reicher Gustav	1949		
Schindler Willy	1952		
Pischl Rudolf	21.10.1960		
Dekan Raggl Andreas	1962		
Dir. Auer Anton	1970		
Alt-LH. Wallnöfer Eduard	29.10.1983		
Dekan Msgr. Saurer Franz			



EHRENBÜRGERSCHAFT für Dr. Alois Kothgasser vor einem Jahr. Dekan Mons. Franz Saurer (l.) wurde diese Würde schon 1995 zuteil.

Der 26.10. in Telfs

Der Nationalfeiertag hat für die Katholiken in Telfs eine besondere Tradition.
Die Pfarrkirche Peter und Paul wurde am 26.10.1886 geweiht.
Die Auferstehungskirche St. Georgen wurde am 26.10.1975 geweiht.
Die Heilig-Geist-Kirche wurde am 26.10.2002 geweiht, Erzbischof Kothgasser zum Ehrebürger ernannt.

Von Angesicht zu Angesicht

Drei Wochen war in der Raiffeisengalerie die Ausstellung "Von Angesicht zu Angesicht" des Fotografen Gerhard Berger zu sehen. Zur Vernissage kamen u.a. LR Christa Gangl, Marianne Hengl, Caritasdirektor Georg Schärmer und Toni Innauer. Bgm. Helmut Kopp begrüßte, das Lebenshilfe-Echo machte Musik.

Bodenfunde noch bis 2.11. zu sehen

Funde vom Ematbödele aus der späten Bronzezeit sowie aus den frühmittelalterlichen Gräberfeldern von St. Georgen und Pfaffenhofen bilden den Schwerpunkt der Ausstellung "Ein Blick zurück - Archäologische Bodenfunde aus Telfs und Umgebung". Sie ist noch bis 2. November täglich von 10-12 Uhr sowie Montag bis Freitag von 17-19 Uhr geöffnet.

Neue Hörbücher

Viele neue Hörbücher für Kinder und Erwachsene sind in der Bücherei eingetroffen! Mitglieder können sie kostenlos 3 Wochen lang ausleihen.

Lesepreis

Beim Arge Alp Lesepreis soll die Leserschaft ihre Favoriten küren. Es gibt tolle Preise zu gewinnen.

Die zehn Bücher: T. Brussig: Am kürzeren Ende der Sonnenallee; G. Oswald: Alles was zählt; A. Schmitter: Frau Sartoris; A. Eschbach: Die Haarteppichknüpfer; T. Hürlimann: Fräulein Stark; G. Pontiggia: Zwei Leben; L. Pisani: Die Nacht der Macht; M. Mazzantini: Geh nicht fort; P. Mastrocola: Das fliegende Huhn; N. Ammaniti: Die Herren des Hügels.

Heimatbund feiert 50 Jahre Bestand

Mit einem Tag der Offenen Tür und einer Buchpräsentation von Hansjörg Hofer feierte der Heimatbund Hörtenberg um Obmann Dir. Ing. Roman Huter am 19. Oktober sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Huter begrüßte die Gäste (Bild) zum Frühschoppen im Zeiselegarten mit der "Kupfmusig" und zu Führungen durch das Fasnacht- und Heimatmuseum. "Ich habe ein tolles Team um mich", lobt Huter die ehrenamlichen Mitarbeiter und Museumsleiterin Mag. Anne Potocnik-Paulitsch.

Über Hofers Buch siehe den Chronistenbericht Seite 4.

Fotos der Kristallisation

Wasseruntersuchungen nach der Methode von Thomas Steinmann ließen die Gemeindewerke GWT für die Hochbehälter Dandl, Mösern, Rollmühle und St. Veit (Bilder) anfertigen.

DI Christian Weber, technischer Direktor der GWT, erläutert: "Die Kräfte des Wassers formen die natürliche Kristallbildung während des Trockenvorganges nach ihrem persönlichen Muster. So bildet sich aus der wässrigen Lösung eine im Idealfall runde Kristallisation, jedoch wird dieser Idealzustand nur selten erreicht. Meist fehlt ein Stück oder sogar mehrere.

Oft gibt es keine eindeutige Kristallisation, sondern nur eine dicke, unstrukturierte amorphe Masse."

Weber interpretiert das Ergebnis: "Allgemein lässt sich sagen, dass die Grundstruktur und damit die Qualität aller Wasserproben gut ist. Die Einschränkung findet sich in diesem eher extremen Sommerwetter, das grundsätzlich alle Wässer heuer stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Die zweite grundsätzliche Einschränkung betrifft ebenfalls das Wetter. Die Proben wurden gerade im Einfluss des ersten Wetterumschwunges gezogen und genau dieser Umstand spiegelt sich in allen Kristallisationen wieder.

Die Hintergrundfarben der einzelnen Bilder sind für die Interpretation nicht relevant. Jeder Kristall wird mit unterschiedlichen Ausleuchtungen und Hintergründen mehrmals dargestellt."

Fotos (7): Steinmann

Großinvestition der fünf Verbandsgemeinden abg

Klärwerk auf c

Verblüfft über die Schnelligkeit der Wasserrechtsbehörde des Landes war die Festversammlung bei der Einweihung der Kläranlage.

Mit der offiziellen Eröffnung der erweiterten Verbandskläranlage wurde ein Großvorhaben erfolgreich abgeschlossen. "Wir haben in 22 Monaten Bauzeit 8,9 Mio.Euro in den Ausbau des Werkes investiert", bilanziert Verbandsobmann Erwin Müller.

Beim Festakt Ende September sorgten Dr. Johann Wiedemair von der Wasserrechtsabteilung des Landes und OR DI Manfred Schweiger (Chef der Klärwerksaufsichtsbehörde des Landes) für Furore: Obwohl erst am Dienstag die abschließende Behördenverhandlung stattgefunden hatte, brachten sie am Samstag schon den fertigen Bescheid zur Eröffnung mit.

Die Anlage kann die Abwässer für 40.000 Einwohnergleichwerte aufnehmen. Täglich werden 7.000 Kubikmeter Abwasser aufbereitet. "Ein großer Beitrag zum Gewässerschutz in der gesamten Region", macht Verbandsobmann Müller deutlich.

100 Mess-Stellen im Regel- und Leitsys

Die Verbandskläranlage ist technisch auf dem neuesten Stand:

Mechanisches Reinigungssystem: Im Zulaufpumpwerk wird das Abwasser mit Schneckenpumpen fünf Meter gehoben. Es durchläuft dann Rechenanlage, Sandfänge und Vorklärbecken.

Biologische Reinigungsstuf
Bakterien bauen Schmutzsto
fe ab. Ins Belebungsbecke
wird Sauerstoff zugeführt, i
Nachklärbecken das Wasse
Schlamm-Gemisch getrenn
Das Klarwasser fließt in de
Inn.

Schlammbehandlung: Voren
wässerter Schlamm wird i

Freudentag für die Bürgermeister der

GF PETER LARCHER, LA Helmut Bachmann, Bgm. Helmut Kopp, BH Dr. H bert Hauser, Planer DI Helmut Passer, Obmann Erwin Müller, Bgm. Josef St Bgm. Helmut Kirchmair, Bgm. Heinz Ladurner, Bgm. Gerhard Krug, Geme depräsident LA Dipl.-Vw. Hubert Rauch (v.l.).

OBMANN ERWIN MÜLLER wird von seinem Stellvertreter Bgm. Heinz Lac ner mit Blumen - für Gattin Elsa - bedacht.

Vortrag machte Wert des reinen Wassers deutlich

Zweimal wiederholt hat Univ. Prof. Dr. Florian Überall seinen Vortrag "Dem Wasserrätsel auf der Spur" bei der Eröffnung des Klärwerks.

Der Wissenschaftler predigt auf unterhaltsame Art den Wert des reinen Wassers: Man soll es ohne Zusätze lauwarm trinken. "Man meint, man veredelt Wasser durch irgendwelche Beigaben - dabei wird es dadurch nur seiner Wirkung beraubt", weiß Überall.

:hlossen - Bescheid von Wasserrechtsabteilung in Rekordzeit ausgestellt

em neuesten Stand

EKAN FRANZ SAURER segnete die Anlage bei Kaiserwetter.

m

Faulbehälter zersetzt, dabei entstehendes Methangas liefert Energie.

Gasbehandlung: Aus dem Faulgas lässt sich elektrische Energie gewinnen.

Mess-, Regel und Leitsystem: Rund 100 Mess-Stellen. Die Anlage läuft weitgehend automatisch.

Eine motivierte Mannschaft

Drei Klärwärter überwachen den Betrieb der Kläranlage. Helmut Oppeneiger, Daniel Kirchmair und Siegfried Kofler (v.l.) betreuen und warten das Klärwerk. "Das Team um GF Peter Larcher ist sehr motiviert und mit viel Eifer bei der Sache", lobt Obmann Erwin Müller.

Anstoßen auf den Erfolg

GEMEINDEWERKE-DIREKTOR Wolfgang Pichler, Planer DI Helmut Passer, Dr. Hans Wiedemair, OR DI Manfred Schweiger und Bgm. Helmut Kopp (v.l.) stoßen auf die Anlage an.

OBMANN ERWIN MÜLLER begrüßt die Eröffnungsgäste - unter ihnen BH Dr. Herbert Hauser, Gemeindepräsident Dipl.-Vw. Hubert Rauch und Ehrenbürger Komm.-Rat Arthur Thöni.

INTENSIVES GESPRÄCH zwischen Bgm. Helmut Kopp und Geschäftsführer Peter Larcher.

erbandsgemeinden

Zufrieden zeigten sich die Ortschefs der Verbandsgemeinden über das Klärwerk.

Fünf Gemeinden gehören zum Abwasserverband Telfs und Umgebung.

Oberhofen mit 1.660 Einwohnern hält 8,2 Prozent der Anteile am Verband.

Pfaffenhofen mit 1.174 Einwohnern hält 5,9 Prozent der Anteile am Verband.

Rietz mit 2.117 Einwohnern hält 8,6 Prozent der Anteile am Verband.

Telfs mit 13.799 Einwohnern hält 71,7 Prozent der Anteile am Verband.

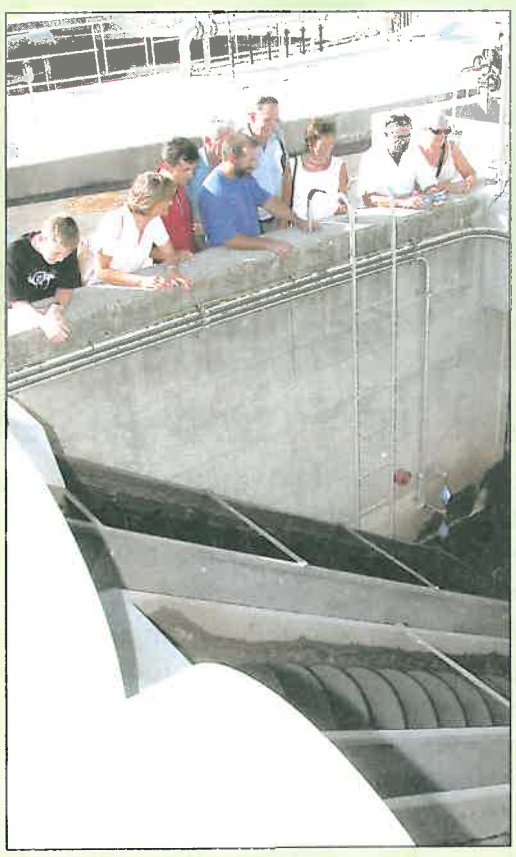
Wildermieming mit 804 Einwohnern hält 5,5 Prozent Anteile am Verband.

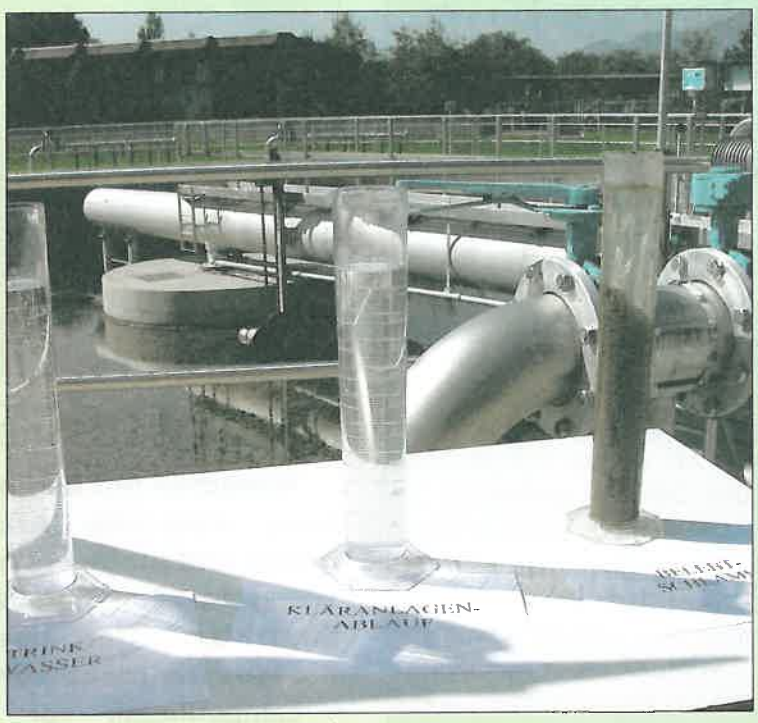
Die Haushalte werden durch drei Regionalsysteme an das Klärwerk angebunden. Die Kanallängen (gerundet in Kilometer): Oberhofen 12, Pfaffenhofen 7, Rietz 20, Telfs 72, Wildermieming 7.

Interessante Einblicke am Tag der offenen Tür

Interessante Einblicke gewährten die Mitarbeiter am Tag der ffenen Tür.

Die Anlagenteile: Zulaufhebewerk, Rechengebäude, Sandfang, Vorklärbecken, Selektor, Belebungsbecken, Nachklärbecken, Rücklaufschlammpumpwerk, Regenüberlaufbecken, Gebläsestation, Betriebsgebäude, Vor- und Nacheindicker, Faulturm, Schlammentwässerung, Schlammlager, Gasspeicher, Entschwefler, Trübwasserspeicher, Blockheizkraftwerk.





MIT INTERESSE machten die Besucher die Besichtigungsrunde (im Bild links mit Helmut Oppeneiger beim Selektor). Vor dem Nachklärbecken konnten sie die aufgestellten Proben von Belebtschlamm, Kläranlagenablauf und Trinkwasser vergleichen (v.r.).

Ideenzeitung für "50 plus"

Für die Lebensgestaltung der Generation "50 plus" interessiert sich Sozialreferentin Reingard Weißensteiner. In einer Ideenzeitung werden Wünsche und Vorstellungen gesammelt.

Das Miteinander der Generationen steht im Zentrum eines Vortrags am 5.11. im Noaflhaus. "Das sind Menschen mit unheimlichen Ressourcen: viel Wissen und wirtschaftlicher Potenz", sagt Weißensteiner: "Sie sind mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert."

Mit Seniorenstuben erreiche man die Generation 50 plus nicht, meint Weißensteiner: "Sie sind für die Discos zu alt, aber für die Altenstuben zu jung."

Die Klientel ist gewaltig und von den Strategen der Werbewirtschaft heftig umworben - allein in Telfs leben 3.610 Menschen, die älter sind als 50 (siehe Tabelle rechts).

BILDER AUS EIGENER HAND beweisen die Kunstfertigkeit, Tanzvorführungen die Beweglichkeit der jungen Senioren.

Ein leuchtendes Beispiel ist Hildegard Gruber, die im September ihren Neunziger feierte. "Ich habe meiner Schwiegertochter verboten, mir alles vom Boden aufzuheben", nennt sie körperliche Aktivität als eines ihrer Geheimnisse.

Um die Ideen zu sammeln, will Weißensteiner Fragebögen auflegen: Können Sie Spielsachen herstellen? Können Sie sich eine Lehrtätigkeit vorstellen? Möchten Sie an einem Schulprojekt mitarbeiten?

Auch die Kreativität in der Freizeitgestaltung und das Interesse an sozialer Arbeit werden abgefragt. "Gemeinsam mit den Interessierten können wir eine Ideenzeitung erarbeiten, sinnvolle Schritte überlegen und Projekte durchführen", schwebt Weißensteiner vor.

Der Vortragsabend am 5.11. wird vom Sozialwissenschafter Heinz Blaumeiser moderiert. Es referiert auch die Sozialforscherin Mag. Elisabeth Wappelshammer.

3.610 Telfer sind "50 plus"

	Männer	Frauen	Gesamt
Die 50-er (Jahrgänge 1953-44):	778	702	1.480
Die 60-er (Jahrgänge 1943-34):	528	588	1.116
Die 70-er (Jahrgänge 1933-24):	268	288	556
Die 80-er (Jahrgänge 1923-14):	104	255	359
Die 90-er (Jahrgänge 1913 oder älter):	22	77	99
Summe	1.700	1.910	3.610

Tagesvater

Als "Beruf mit Heimvorteil und Spielräumen" sehen "Frauen im Brennpunkt" den Beruf von Tagesmutter bzw. -vater. Ein Ausbildungskurs beginnt im November. Gefragt sind Kinderliebe, Flexibilität, Belastbarkeit, Aufgeschlossenheit sowie eine kinderfreundliche Umgebung und entsprechende Wohnverhältnisse.
Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0512/587608 (Frauen im Brennpunkt) melden.

"Senior aktiv" und Törggelen

Körperliche und geistige Fitness stehen im Mittelpunkt der jährlichen Aktion "Senior aktiv". Kreativität und handwerkliches Geschick sind ebenfalls für die Ausstellung besonders gefragt.

Senior aktiv findet heuer vom 4.-7.11. im Rathaussaal Telfs unter dem Motto "Aktiv sein, Ideen einbringen, schöpferisch sein, Vorstellungen verwirklichen" statt. Rund 20 Aussteller zeigen ihre in Handarbeit gefertigten Stücke - von Holzfiguren über Gobbelinteppiche bis zu Bildern. Die Vernissage ist am Dienstag 4.11. um 17 Uhr im Kleinen Rathaussaal. Die Ausstellung ist von 5.-7.11. jeweils von 14-17 Uhr geöffnet.

Zum traditionellen Törggelen am Freitag 7.11. ab 14 Uhr im Rathaussaal Telfs sind alle Telfer SeniorInnen herzlich eingeladen. Das Motto: "Bei Kösten, Musig und an guaten Wein läßt sich's guat fröhlich sein. Zum Tanz spielt der Weber Heini, die Köscht'n und den Wein spendiert die Gemeinde."

BEWUNDERNSWERT AGIL ist die 90-jährige Hildegard Gruber. Schwiegertochter Irmgard und VBgm. Hildegard Härting (hinten) gratulierten.

Hospiz-Kurs

Einen Einschulungskurs für ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Interessierte veranstaltet die Hospiz-Bewegung von 17. Jänner bis 28. Juni 2004. Der Kurs umfasst ca. 70 Stunden Theorie und 20 Stunden Praxis. Die Kosten von 120 Euro werden bei ehrenamtlicher Mitarbeit rückerstattet.
Auskünfte und Anmeldungen bei Dekan Franz Saurer (Tel. 05262/62265) und Christine Sailer (0664/4603923). Ein Informationsabend findet am 6.11. um 20 Uhr im Pfarrwidum St. Peter und Paul statt.

Vom Esels-Stall ins Pischl-Areal: Möbelbörse hilft doppelt

Menschen mit Behinderung sinnvolle Arbeit geben und jungen finanzschwachen Familien beim Einrichten helfen - das ist die Idee der Möbelbörse.

Lampenfieber vor der Eröffnung der Möbelbörse. Drinnen sitzen drei der Mitarbeiter und bereiten sich auf ihren Auftritt mit dem Stück "Der Hase und der Igel" vor (Bild rec hts).

Draußen begrüßt Obfrau Wilfriede Hribar die Gäste. "Die Möbelbörse ist eine gemeinsame Einrichtung des Aufbauwerks der Jugend (Geschäftsführer Sebastian Pirchmoser)" und des Sozialsprengels", macht sie aufmerksam.

Am Anfang war die Möbelbörse in Herlinde Kranebitters Esels-Stall untergebracht, jetzt hat sie in der ehemaligen Pischl-Fabrik tolle Räume. "Inzwischen haben wir schon unzählige Wohnungen teilweise oder ganz eingerichtet", bilanziert Hribar stolz.

GR Michael Raffelsberger und GR Hans Ortner vertreten die Gemeinde. "Als ich selber in jungen Jahren von zu Hause ausziehen wollte, ließ ich es wegen der hohen Einrichtungskosten bleiben. Damals gab es noch keine Möbelbörse", erinnert sich Raffelsberger.

Tolle Möglichkeiten bietet die Computertechnik: Alle lagernden Möbel können im Internet unter moebelboerse.aufbauwerk.com angeschaut werden.

Ärztehaus 3 vor Eröffnung

BEIM BESUCH von Staatssekretär Dr. Reinhart Waneck (4.v.l.) wiederholte VBgm. Dr. Stephan Opperer die Anliegen der Region. VBgm. Hildegard Härting überreichte ihm eine Miniatur-Friedensglocke. Auch Röntgenarzt Dr. Klaus Ebner setzte dem Staatssekretär die Problematik auseinander (Bild unten).

Das Ärztehaus 3 ist großteils schon in Betrieb. Die offizielle Eröffnung wird im November stattfinden.

Seit der Eröffnung des 1. Ärztehauses hat sich im "Gesundheitsviertel" viel getan: Ärztehaus 2, Rettungszentrale, Tiefgarage, Ärtehaus 3. Das Katastrophenhilfszentrum ist in Bau, ein viertes Ärztehaus angedacht.

Bei der Firstfeier des Ärztehauses 3 mit Vizekanzler Mag. Herbert Haupt hatte Bgm. Helmut Kopp vehement auf die Kassenverträge und auf die Anerkennung als öffentliche Einrichtung gedrängt. VBgm. Dr. Stephan Opperer wiederholte das beim Besuch von Dr. Reinhart Waneck, dem Staatssekretär im Gesundheitsministerium.

"Ohne die Unterstützung der Gemeinde, die uns damals das Grundstück für das Ärztehaus 1 zur Verfügung gestellt hat, wären wir das Wagnis vermutlich gar nicht eingegangen", erinnert sich der Urologe Dr. Arno Ebner.

Wichtige kleine Dinge

Großprojekte finden naturgemäß mediales Interesse. Am Freitag hat der Gemeinderat unter vielem ein paar Dinge beschlossen, die zwar nicht weltbewegend sind, aber doch wichtig:
Der Gratis-Schibus nach Mösern wird auch heuer wieder fahren.
Wir brauchen ihn für unsere Jugend, aber auch für die Senioren, die auf das Plateau wandern und rodeln gehen möchten.
Bevor der Schnee kommt, kaufen wir auch noch zwei Schneepflüge. Im Frühjahr werden wir dann rechtzeitig eine neue Kehrmaschine erwerben.
Im Sozialbereich haben wir ebenfalls eine kleine Verbesserung beschlossen: Babygutscheine gibt's ab sofort für alle Mütter/Eltern, die ein Jahr in Telfs gemeldet sind.
Eine vom Kollegen GR Alois Gasser eingebrachte Resolution gegen die Ersetzung der Notstandshilfe durch die "Sozialhilfe neu" wurde ebenfalls einstimmig verabschiedet. Darin wehrt sich die Gemeinde dagegen, dass weitere finanzielle Lasten auf uns abgewälzt werden.

Euer Bürgermeister

Große Übung bewies Kooperation der Einsatzkräfte

Foto: Rotes Kreuz

Drei Stunden dauerte die Großeinsatzübung "Busunfall und Brand auf der Autobahn", in der die Blaulichtorganisationen ihre gute Zusammenarbeit bewiesen. "200 Freiwillige haben engagiert mitgemacht", lobt Bezirksstellenleiter DI Anton Mederle (Rotes Kreuz). Acht Notärzte versorgten mit den Sanitätern 50 Verletzte.

Die Ärzte

Facharzt für Neurochirurgie: **Univ. Prof. Dr. Johann** Langmayr,
Facharzt für Frauenheilkunde: **Dr. Michael Uhl-Steidl**
Fachärzte für Orthopädie: **Dr. Thomas Luze, Dr. Rainer** Schimatzek
Allgemein- und Sportmedizin: **Dr. Thomas** Scheiring
Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde: **Dr. Johannes Kowarik, Dr. Christiane Moser**
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt: Dr. Edmund Hofer
Apotheke: Mag. Gerhard **Minatti** (Standortverlegung)

Hilfe für Gars

Die Telfer unterstützen die Hochwasseropfer in Gars am Kamp - u.a. verzichteten die Gemeindebediensteten 2002 auf ihrer Betriebsausflug und spendeten das Geld. Als weitere Hilfsaktion organisiert Musikschullehrer Mag. Hans-Peter Probst im Rahmen einer Patenschaft eine Adventstunde. Am 29.11. tritt er in der Pfarrkirche der niederösterreichischen Gemeinde mit acht Musikanten auf und sammelt Geld für eine Bausteinaktion. Ein Leckerbissen: BH Dr. Herbert Hauser liest besinnliche Texte.

Notarztsystem

30 Einsätze wurden seit der Inbetriebnahme des Notarztstützpunktes Telfs Anfang Oktober bewältigt, berichtet Einsatzleiter Gabriel Wehinger. Der NEF-Stützpunkt bietet für die Region eine hochwertige Notfallversorgung rund um die Uhr. Das Auto ist geliehen, ein neues Fahrzeug kommt im Dezember.
VBgm. Dr. Stephan Opperer möchte den acht praktischen Ärzten danken, die das Notarztsystem viele Jahre trugen.

PRESSEKONFERENZ für das neue Notarztsystem: Martin Dablander, Bgm. Dr. Siegfried Gapp (Mieming), Obmann Bgm. Helmut Kirchmair (Oberhofen), Bezirksstellenleiter DI Anton Mederle, Dr. Maximilian Zimmermann, Dr. Reinhard Strigl, Dr. Oswald Heis, Einsatzleiter Gabriel Wehinger.

Hilfe für Schüler

Zu einer Aktion von "Coca Cola" am Nationalfeiertag ruft Reinhard Schatz von der SOS-Kinderdorf Wohngemeinschaft Telfs auf. Um 10.30 Uhr ist bei der Unterführung Bahnhofstraße Start für eine Sportveranstaltung (Läufer, Radfahrer, Wanderer, Inlineskater) am Radweg. Alle zurückgelegten Kilometer werden in Wien gemeldet, jeder ist 10 Cent wert. "Alle gesammelten Kilometer kommen dann SchülerInnen zu Gute, die ohne finanzielle Unterstützung auf Schikurse oder Sportwochen verzichten müssten", weiß Schatz.

Wohnen am Fuchsbühel

19 Wohnungen der TIGEWOSI im Bereich Puite/Fuchsbühel wurden im September übergeben. In die Anlage der WE zogen 30 Mietparteien ein.

SCHLÜSSELÜBERGABE der TIGEWOSI: Mag. Ing. Edgar Gmeiner (Hausverwaltung), GR Erich Kugler, GV Hermann Pircher und VBgm. Dr. Stephan Opperer (v.r.) gratulieren einem der neuen Mieter.

SCHLÜSSELÜBERGABE der WE: VBgm. Hildegard Härting, Hausverwalter Alois Beiler, Gertrude Waldhart, Gerda Seeber (WE) und WE-Chef Dr. Peter Hanser.

GR Erich Kugler (FTL)

Geburtstag: 20. September

Lieblingsschriftsteller: Mark Twain
Lieblingsmusik: Volksmusik
Lieblingsmaler/in: Klimt, van Gogh
Lieblingssendung im TV: Universum, Klingendes Österreich
Lieblingstier: Pferd
Lieblingshobby: Musik, Tennis, Langlauf
Lieblingsessen: Wiener Schnitzel
Lieblingspartner für Gespräch: John Lennon
Wichtigste Figur der Geschichte: Albert Einstein
Wichtigste/r Politiker/in der Gegenwart: Miachail Gorbatschow

GV Anton Sterzinger (ÖVP)

Geburtstag: 27. September

Lieblingslektüre: Geschichtsbücher (vor allem über die Geschichte Tirols)
Lieblingsmusik: Johann Strauß
Lieblingsmaler/in: Andreas Einberger
Lieblingssendung im TV: kein TV
Lieblingstier: alle auf meinem Hof
Lieblingshobby: mein Beruf als Landwirt
Lieblingsessen: Bauernkost
Lieblingspartner für ein Gespräch: meine Frau
Wichtigste Figur der Geschichte: Andreas Hofer
Wichtigste/r Politiker/in der Gegenwart: Herwig van Staa

GV Dir. Hubert A. Kobler (FTL)

Geburtstag: 13. Oktober

Lieblingsschriftsteller: Ludwig von Hörmann, Ludwig Steub
Lieblingsmusik: echte Volksmusik, südamerikanische und italienische Musik, Musik der 60-er bis 80-er Jahre von Beatles bis Bob Dylan
Lieblingsmaler/in: van Gogh, Klimt, Franz Reich
Lieblingstier: Papillon (Hund)
Lieblingshobby: Bestaunen von Schönem
Lieblingspartner für ein Gespräch: Marco Polo
Wichtigste Figur der Geschichte: Jesus
Wichtigste/r Politiker/in der Gegenwart: Wallnöfer, Gorbatschow

Firstgleiche für Projekt Hanffeldweg noch im Dezember

Wohlfühlen für Senioren

32 Wohneinheiten für betreutes Wohnen entstehen am Hanffeldweg.

Der Bau der ca. 40 Quadratmeter großen Kleinwohnungen soll bis Ende 2004 fertig sein, die Firstgleiche im Dezember. Errichtet wird das Bauwerk von der Wohnbaugesellschaft WE, die Baumeisterarbeiten hat die Firma Storf übernommen. "Das wird die dritte Anlage für betreutes Wohnen, die der Gemeindeverband Altenwohnheim verwaltet. Das Projekt Oberhofen mit acht Einheiten wird ebenfalls 2004 fertig", berichtet Finanzchef Reinhard Wilhelm.

MIT HOCHDRUCK wird an der Baustelle Hanffelweg gearbeitet.

Berufsreifeprüfung: Info-Abend am 27.10.

Ab sofort bietet sich die Chance, in Telfs die Berufsreifeprüfung nachzuholen. Ein kostenloser Info-Abend findet am 27. Oktober um 18 Uhr in der Hauptschule statt.

Der Telfer IT-Trainer Dipl.-BW Martin Rimml unterrichtet am WIFI Innsbruck. Als er die Idee einer "Außenstelle Telfs" dem Bürgermeister vortrug, rannte er offene Türen ein. "Ich habe ein gewisses Verständnis dafür, dass man es in der Jugend oft ein bisschen glaggln lässt", bekennt Kopp: "Umso mehr bewundere ich Leute, die dann den zweiten Bildungsweg erfolgreich beschreiten."

LEHRGANGSLEITER Dipl.-BW MARTIN RIMML, Bgm. Helmut Kopp und Ing. Walter Cernin (WIFI) (v.r.) sorgen für ein neues Bildungsangebot in Telfs.

Wichtig ist, dass man dabei nicht noch unnötig Zeit auf Straßen und Schienen verplempert. Deshalb kommt das WIFI den Interessenten aus der Region Telfs entgegen.

Wer also eine abgeschlossene Berufsausbildung hat und in nur drei Semestern die Matura nachholen möchte, kann das ab sofort in Telfs tun.

Informationen und Anmeldungen für den Info-Abend unter Tel. 0512/5350-7262.

"Aufbruchsstimmung hielt bis heute an"

Das Telfer Vermessungsbüro Florian feiert sein 25-Jahr-Jubiläum.

Als DI Franz-Josef Florian vor 25 Jahren einen Standort für sein neues Vermessungsbüro suchte, gab die in Telfs herrschende Aufbruchsstimmung den Ausschlag. "Wir haben das bis heute nicht bereut", bilanziert er.

Seither hat DI Florian viele Projekte und Einzelbauvorhaben bearbeitet - u.a. das Hotel Interalpen, die Buchener Landesstraße, die Telfer Bachverbauungen, die Bestandsaufnahme für den Umfahrungstunnel West, die Millenniumshalle Thöni, das Sportzentrum, alle neuen Siedlungen usw.

FIRMENCHEF DI Franz-Josef Florian bietet in seinem Büro sechs Arbeitsplätze - darunter auch für Gattin Christine (Bild).

Früher lag der Schwerpunkt im Katasterwesen, inzwischen sind zwei weitere Arbeitsgebiete dazu gekommen: die Ausarbeitung der verpflichtenden Begleitpläne beim Hausbau und das Gemeindeinformationssystem GIS.

Sportzentrum

Ab 9.11. ist Telfer Bad wieder offen und Eisarena für Publikumslauf frei

Eishalle gut ausgelastet

Seit Beginn der Eissaison ist das Sportzentrum Telfs mit Eishockeyspielen und Trainingseinheiten ausgebucht. 24 Spiele wurden ausgetragen - Höhepunkt war das Match HCI gegen Feldkirch mit ca. 1000 Besuchern.

Wie gut das SPZ ist, beweist, dass die Eishockeynationalmannschaft vom 2.-8.11. dort ihr Trainingslager abhält.

"Im Badebereich haben wir in der Revisionszeit viel gearbeitet", berichtet GF Hans-Peter Schiller: "Das gesamte Becken wurde neu verfugt, im Kesselhaus sämtliche Wartungsarbeiten durchgeführt (zB. Filteranlage, Technikbereich). Im Freibadbereich haben wir frische Erde aufgebracht und eingesät."

Ein Leckerbissen: Am 25.10. ab 16 Uhr finden im SPZ die Staatsmeisterschaften im Formationstanzen statt.

BGM. KR FRANZ TROPPMAIR und der Technische Ausschuss der MG Wattens informierte sich bei VBgm. Dr. Stephan Opperer und GF Hans-Peter Schiller über das SPZ. Wattens will erst ein Sportzentrum bauen.

ZUM KONZERT des MGV Liederkranz Telfs am 18. Oktober kamen viele Musikfreunde ins Sportzentrum.

Foto: Fleischer

KUNSTAUSSTELLUNG der Telfer Künstlerschafti m SPZ.

Vorschau

24./25.10. Tiroler Betriebsmeisterschaften im Kegeln
25.10. 8-14 Uhr Flohmarkt
25.10. Eisstockturnier des Tiroler Eisstockvereines
25./26.10. Kaderkurse des Österr. Tennisverbandes
02.11. 10 Uhr Eishockeyspiel des EC Telfs
02.11. Kaderkurs des Tiroler Tennisverbandes
08.11. 8-14 Uhr Flohmarkt
08.11./09.11. Trainingslager des Eishockeyteams aus Celerina
29.11. 13 - 18 Uhr Barbara Schett Kids Challenge
24.11. - 14.12. 8-21 Uhr Keramikausstellung von Klaudia Kratzer (Foyer)

www.sportzentrum-telfs.at
sportzentrum@telfs.com

Kindergärten: Elternumfrage, Wassertag, Besuch, Diplom

ERÖFFNUNGSSPIEL der Kinder mit VBgm. Hildegard Härting (l.). Obmann Peter Larcher und GF Reingard Weißensteiner

IHR MONTESSORI-DIPLOM zeigt Kindergartenleiterin Gabriele Wolf (Lumma) mit Stolz. VBgm. Hildegard Härting (l.) und Kindergärten-Chefin Renate Zeni (r.) gratulierten.

In den Telfer Kindergärten tut sich was!

Im Haus der Telfer Kinder wurde eine Elternumfrage präsentiert. Zentrales Ergebnis: Die Zufriedenheit mit der Kinderbetreuung ist groß. "Wir wollen durch solche Evaluierungen im Sozialbetrieb die Qualität sichern und den Stellenwert der Kindergärtnerinnen hervorheben", sagt Geschäftsführerin GV Reingard Weißensteiner. Neben einzelnen Anregungen war viel Lob der Eltern zu vernehmen. "Meine Kinder haben vom Haus der Telfer Kinder viel profitiert", schreibt Diane Scharf: "Ich kann nur wünschen, dass ein solches Angebot flächendeckend ausgebaut wird."

Auch zum Jahr des Wassers gab's einige Veranstaltungen - zuletzt waren die Gruppen des Kindergartens Markt von den Gemeindewerken zur Quelle nach St. Veit eingeladen. In einem beheizten Zelt konnten die Kinder allerlei Interessantes über den Kreislauf des Wassers erfahren. Höhepunkt war natürlich der Gang in die Quellstube.

Hoher Besuch im Integrationskindergarten: Die Inzinger Unternehmerin Ingeborg Freudenthaler und Autor Felix Mitterer machten den Kindern ihre Aufwartung. Der Anlass: Die Entsorgungsfirma stellt dieser Einrichtung den Erlös der heurigen Weihnachtsgala zur Verfügung. Autor Felix Mitterer und die Wiltener Sängerknaben gestalten diese Gala am 9. Dezember im Congress Innsbruck mit.

Und noch ein freudiger Anlass: Gabriele Wolf schloss die zweijährige Montessori-Ausbildung erfolgreich ab. "Da lernt man auch nach längjähriger Praxis noch viel dazu", bilanziert sie diese Zusatzausbildung, die sie großteils außerhalb der Arbeitszeiten absolvierte. Lob gab's von Kindergartenchefin Renate Zeni: "Es schließen längst nicht alle Teilnehmer den Kurs erfolgreich ab."

INGEBORG FREUDENTHALER unterstützt den Integrationskindergarten Telfs mit dem Gesamterlös der heurigen Freudenthaler-Weihnachtsgala. Felix Mitterer (r.) liest dort Weihnachtsgeschichten.

DIE FILTERWIRKUNG DES BODENS faszinierte die Kinder des KG Markt: Schmutzig kommt's rein, sauber wieder heraus. Im Kindergarten wurden in jeder Gruppe Wasserbars installiert.

Zehn Jahre Seniorenstube

Rund 20 TelferInnen kommen regelmäßig zu den wöchentlichen Treffen in der Seniorenstube St. Georgen. Erika Nöbl, damals Sozialreferentin der MG Telfs, hat sie 1993 gegründet.

Lokalaugenschein an einem Donnerstag Nachmittag im "Looping", das zugleich als Jugendzentrum und als Seniorenstube dient. Die Besucher haben gerade Kaffee getrunken und widmen sich wieder dem Spiel. Die Runde ist fröhlich, der Hoangart lebhaft.

"Diese regelmäßigen Treffen sind wichtig", weiß Nöbl: "Genauso wie die gemeinsamen Ausflüge." Körperliche und seelische Gesundheit seien eng miteinander verbunden; Kontaktpflege, fordern und gefordert werden sind Grundpfeiler der Vitalität."

Der Ausflug zum heurigen Jubiläum führte die Gruppe zum Alpenblumengarten auf dem Kitzbüheler Horn.

Eine Nikolausfeier ist heuer wieder geplant. Wichtiger Programmpunkt auch das jährliche Kartenturnier mit den Jugendlichen im "Looping".

Treffpunkt ist jeden Donnerstag zwischen 13.30 und 16.30 Uhr. InteressentInnen sind herzlich willkommen. Informationen gibt es bei Erika Nöbl unter Tel. 67258.

Kunst des Fuß- und Faustkampfes führt Jugendliche zusammen - ÖM am 26. Oktober

Toleranz durch Taekwondo

Mit neuem Vorstand bereitet sich der Taekwondo-Verein Telfs auf sein 25. Bestandsjahr 2004 vor. Vier Kämpfer sind bei der Staatsmeisterschaft am 26.10. vertreten.

Integration und Toleranz bilden wichtige Grundpfeiler im 1979 gegründeten Verein. Mehr als die Hälfte der rund 30 aktiven Mitglieder ist türkischstämmig.

Taekwondo ist das geschickte Ausweichen und Abfangen eines Angriffs mit Händen und Füßen und der Konter. Gekämpft wird in Alters-, Gewichts- und Gürtelklassen. In Sidney 2002 war Taekwondo erstmals olympische Disziplin.

Die sportliche Bilanz kann sich sehen lassen: Bei den Tiroler Nachwuchsmeisterschaften im Mai holten alle Telfer eine Medaille. Sportliches Aushängeschild ist Mathias Koch. Er erreichte heuer bei der Landesmeisterschaft Gold und bei den Austrian Open Bronze.

Foto (1): Verein

DER NEUE VORSTAND mit Mag. Thomas Mayr (bisher Obmann), Elisabeth Weber, Andreas Wilhelm, Regina Singer, Mario Hofer, Obmann Roland Zaggl, Lukas Gratzer und Trainer Emergen Mucahid. Mathias Koch (kl. Bild) ist das sportliche Aushängeschild.

Vier Telfer sind bei der Österreichischen Meisterschaft am 26. Oktober dabei: Mehmet Corcmez, Mathias Koch, Demir Pilal und Emergen Suayip. "Wir hoffen, dass wir die Medaillenplätze erreichen können", ist Koch zuversichtlich.

Ein weiteres Projekt des Vereins - die Integration geistig behinderter Kinder - wird ab sofort wieder forciert.

t.zaggl@tsn.at
weber@telfs.com

yachtclub-delphin-telfs.at
guenther.brandt@uibk.ac.at

Yachtclub seit 17 Jahren

Viel los war im Oktober beim Yachtclub Delphin Telfs. Am 4. November startet ein neuer B-Schein-Kurs.

Vor drei Jahren bekam der auf über 100 Mitglieder angewachsene Verein ein eigenes Clublokal beim Telfer Hallenbad. 2003 hat ein neuer Vorstand unter Obmann Günter Brandt und Erwin Sakotnig das Ruder übernommen.

"Die Tiroler Berge sind einzigartig. Und doch suchen viele das, was sie eben nicht immer haben können: Wasser und Meer", verdeutlicht Brandt, warum der Verein vor 17 Jahren gegründet wurde.

"Der Telfer Yachtclub zählt zu den aktivsten Segelclubs in Tirol", ist der Obmann überzeugt: "Seit Schulungsbeginn vor 5 Jahren absolvierten alle Schüler unsere Ausbildungen mit Erfolg. Im Frühjahr bestanden sechs Frauen des Telfer Yachtclubs ihr Kapitänspatent am Meer mit Auszeichnung."

"Der Verein hat am Achensee einen wunderschönen Platz und besitzt dort *mehrere* Boote. Vereinsmitglieder können sich die Boote ausleihen, und so billig ihr Hobby genießen", sagt Brandt.

Ein großes Anliegen des Vereins ist es, die Jugend zu einem Sport in der Natur zu begeistern. So wurden Telfer und Rietzer Kinder zu Segeltagen eingeladen, aber auch die Telfer Pfadfinder begeisterte das Spiel mit Wind und Wellen.

Anfang Februar segeln zwei Crews des Telfer Yachtclubs durch die Karibik. Höhepunkte sind jedes Monat die Vortragsabende. Segler und Weltenbummler zeigen Bilder und dazu werden kulinarische Landesspezialitäten serviert.

Klubabend ist jeden Donnerstag 20 Uhr. Interessenten und Gäste sind herzlich willkommen.

ZUM SEGELN am Achensee lud der Yachtclub Delphin zuletzt die Telfer Pfadfinder ein.

Kampfhunde

Laut neuer gesetzlicher Regelung müssen Kampfhunde künftig bei der **Gemeinde (Umweltreferat) gemeldet werden. Die Halter müssen einen** Strafregisterauszug **und** ein Gutachten des Hausarztes vorlegen. Falls kein **Hinderungsgrund** vorliegt, wird **der** Hund bescheidmäßig **bewilligt.**

Das Halten oder **Führen** folgender Hunde bedarf einer Bewilligung des Bürgermeisters:

- Rottweiler, Dobermann, Bullterrier, Staffordshire **Bullterrier**, American Staffordshire Terrier, Mastino Napoletano, **Mastin** Espanol, **Fila** Brasileiro, Argentinischer Mastiff, Mastiff, **Bullmastiff, Tosa Inu,** Bordeaux Dogge, **Dogo** Argentino, Rhodesian Ridgeback, Pitbullterrier
- Kreuzungen unter oder **mit den** genannten Rassen
- jeder Hund, der vom Amtstierarzt als bissig beurteilt worden ist

"Betroffene Hundehalter **werden** vom Umweltreferat **angeschrieben**, die Frist der **nachträglichen** Bewilligung **läuft bis 4. März 2004", klärt** Sachbearbeiter **Ing. Christoph** Schaffenrath **auf.**

Partnerschaft
Elzach und Lana

Lana feierte 10.000

Foto: Lananer Gemeindeblatt

JULIUS PLONER mit seinen Eltern und Bgm. Christoph Gufler (l), der im Namen der Gemeinde gratulierte.

Die Telfer Partnergemeinde Lana feierte den 10.000sten Einwohner und ist stolz auf "15 Jahre Lananer Gemeindeblatt".

Der 10.000. Bürger heißt Julius Ploner. "Er ist das Tüpfelchen auf dem I unserer Entwicklung", sagt Gufler. Denn die Gemeinde hat sich dynamisch entwickelt: Um 1900 zählte Lana 3.000 Einwohner. Seither hat sich die Einwohnerzahl durch Zuwachs und Zuwanderung mehr als verdreifacht. "Während anderswo manches in alten Spinnweben erstarrt blieb, entwickelte sich in Lana ein durchaus lebendiges und aktives Gemeinwesen", urteilt Gufler: "Bis heute haben wir als Dorfgemeinschaft den Willen und die Kraft gehabt, neue MitbürgerInnen aufzunehmen und zu integrieren.

Das Lananer Gemeindeblatt erscheint seit 1988. Monatlich werden 4.100 Exemplare gedruckt und kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Veranstaltungskalender

Termine im Sportzentrum siehe Seite 13

bis 26.10.10:00-18:00
Keramikausstellung
Noaflsaal
bis 02.11. 10:00-12:00
und 17:00-19:00
Archäologische Bodenfunde aus Telfs und Umgebung
Noaflhaus
Fr. 24.10. 18:00
VHS: Weingrundseminar – Österreich Telfs, Pizzeria ?

Sa. 25.10. 20:00
Maturaball BRG Imst
Großer Rathaussaal
Mo. 27.10. 20:00
Julia Gschnitzer liest Texte von Thomas Bernhard
Noaflhaus
Fr. 31.10. 20:00
Georg Friedrich Händel: Anthems for Cannons
Franziskaner-Kloster-Kirche
Mi. 12.11. 20:00
Orgelkonzert TelfSakral
Pfarrkirche
So. 16.11. 10:00-15:00
13. Tiroler Fotobörse
Rathaussaal

Panikstörungen
Vortrag über Angst- und Panikstörungen
am 29.10 um 20 Uhr
im Kleinen Rathaussaal.
Veranstalter: PSP
Eintritt frei!

So. 16.11. 9:30
30 Jahre Vinzenz-Gemeinschaft Telfs
Haus der Kinder
Fr. 21.11. 19:30
Vernissage Ausstellung Fotowettbewerb 2003
Noaflsaal - bis 8.12. 10:00-12:00 und 17:00-19:00
Sa. 22.11. 18:30
Cäcilia-Gottesdienst der MMK Telfs
Heilig-Geist-Kirche
Fr. 28.11. 19:30
Michael Köhlmeier erzählt Geschichten von der Bibel
Noaflhaus

Volkshochschulkurse in der Hauptschule
29.10. 20:00 American Country Line Dancing
04.11. 19:00 Einführung in die Welt des Internet
05.11. 19:00 Burgen und Schlösser im Oberinntal und Außerfern
06.11. 19:00 Fußreflexzonenmassage
08.11. 14:00 Maltreff für Anfänger und Fortgeschrittene
11.11. 19:00 Argumentation und Kommunikation
11.11. 19:30 Gruß- und Glückwunschkarten selbst gestalten
12.11. 19:00 Computer Aufbaukurs
12.11. 19:30 Das Testament leicht und richtig gemacht
18.11. 19:00 Microsoft Excel 2000 – Aufbaukurs

Mozart Requiem mit dem Telfer Kammerchor
aus der Reihe INTERregional
am 6.11. 20 Uhr in der Stiftskirche Wilten und
am 7.11. 20 Uhr in der Basilika von Stift Stams

Jacoby Schule
Zum Tag der Offenen Tür lädt die Jacoby Schule Telfs (Bahnhofstraße 9a)
am 29.11 von 10-16 Uhr.
Führungen und Information, Bazar, Büchertisch, Cafe...

Umtauschaktion
Die Umtauschaktion der Frauenbewegung findet Anfang November im Rathaussaal statt:
10.11. und 11.11. 14-18 Uhr Annahme/Verkauf
12.11. 9-12 Uhr Verkauf und Abholung

Waldgeister gesucht
Die Spielgruppe "Waldgeister" im Eltern-Kind-Zentrum hat noch Plätze für Kinder ab 2 Jahren frei. Jeden Donnerstag 9.30-11.30 Uhr, Informationen unter Tel. 0664/2426059

RATHAUSSAAL TELFS

Telefon (05262) 65280
Internet: www.rathaussaal.at
e-mail: rathaussaal@telfs.com

Dienstag 28.10.
20:00 Uhr - Kleiner Saal:
Diavortrag "Indien"
"Ein Jahr durch eine fremde Welt"
von OLIVER WERANI
KVV Raika Telfs u. TVB Telfs 9 € / erm. 8 €
Abendkasse 10 € / erm. 9 €

Mittwoch 29.10.
20:00 Uhr - Kleiner Saal: **Vortrag:**
"Angst- u. Panikstörungen"
Dr. Renate Kofler referiert über verschiedene Formen von Angst und Strategien gegen diese Ängste.
Veranstalter: Psychosozialer Pflegedienst Tirol
Eintritt frei!

Donnerstag 30.10.
10:00 Uhr - Großer Saal:
Kindertheater
Schlapperdatsch und Schlotterknie
ein musikalisches Märchen von Anders Linder, dem Leiter des Stadttheaters Innsbruck, veranstaltet von der HYPO TIROL BANK anlässlich des Weltspartages.
Zählkarten erhältlich in der HYPO BANK - Filiale Telfs
HYPO TIROL BANK

Freitag 31.10.
18:00 Uhr - Großer Saal:
Ehrung der Tiroler Blutspender
durch das Rote Kreuz Tirol (geschlossene Veranstaltung)

Mittwoch 13.11.
20:00 Uhr - Kleiner Saal:
Vollwertkost - Umstellung leicht gemacht
Infoabend inkl. großem Biobuffett
Vortragende: Ulrike Huber von "Ulli's Bionierladen" in Telfs
Eintritt: 8 €

Problemstoffsammlung

Freitag, 7.11.2003

1.	A.-Raggl-Weg / Wiesenweg (Fa.Plangger)	11.15 - 11.20
2.	Gießenweg 32/34 (Wohnblöcke)	11.15 - 11.20
3.	Gießenweg (bei Gärtnerei Klieber)	11.25 - 11.30
4.	Gießenweg 4	11.25 - 11.30
5.	Hanffeldweg 2 (Wohnblöcke)	11.35 - 11.45
6.	Schlichtling (Sammelstelle)	11.55 - 12.05
7.	Schlichtling	11.55 - 12.05
8.	Hl. Geist Wohnpark	12.10 - 12.20
9.	Lumma 25 (Wohnblock)	12.25 - 12.30
10.	Lumma 13 (Wohnanlage)	12.25 - 12.30
11.	Krehbachgasse (Wohnblöcke)	12.35 - 12.45
12.	Südtirolersiedlung (Verkehrsinsel)	13.00 - 13.10
13.	Südtirolersiedlung (Bushaltestelle)	13.00 - 13.20
14.	Am Weinberg	14.00 - 14.10
15.	Pf.-Gritsch-Straße (Wohnblöcke)	14.10 - 14.30
16.	E.-Wallnöfer-Platz (Müllcontainer)	14.30 - 14.40
17.	Bahnhofstraße (Neue Heimat)	14.40 - 14.50
18.	Parkplatz Hallenbad	14.50 - 15.10
19.	Mösern (Mehrzweckgebäude)	16.00 - 16.10

Samstag, 8.11.2003

20.	Neue Heimat Arzbergstraße	09.00 - 09.15
21.	Höhenstraße / F.-Stockmayer-Straße	09.20 - 09.30
	Höhenstraße / Bärenweg	09.35 - 09.40
22.	Tennisanlage Unterbirkenberg	09.20 - 09.50
23.	Sagl (Kreuzung Moosweg - Fa. Wolf)	10.00 - 10.10
24.	Wohnanlage Riener Puite	10.00 - 10.05
25.	Wohnanlage "Moos Frieden"	10.15 - 10.20
26.	G.-Fussenegger-Straße	10.35 - 10.45
27.	Parkplatz Lechner	10.50 - 11.45

Aus privaten Haushalten können folgende Problemstoffe KOSTENLOS abgegeben werden:

Altöle und ölhältige Abfälle: Motor-, Getriebe-, Hydrauliköl, Petroleum, Ölfilter, ölige Putzlappen, ölhaltige Gebinde
Medikamente und Körperpflegemittel: Salben, Tabletten, Ampullen, Tropfen, Lösungen, Desinfektionsmittel; Körperpflegemittel wie Seifen, Schaumbäder, Deodorants, Shampoos, Make up
Pflanzenschutzmittel und Gifte: Pestizide (Chemikalien zur Bekämpfung von Insekten, Unkraut, Algen, schädlichen Pilzen, Schnecken und Nagetieren, Spraydosen zur Insektenbekämpfung, Gelsensteckerplättchen), Holzschutzmittel (fest und flüssig), Düngemittel
Haushaltsreiniger: WC-Reiniger (WC- u. Sanitärreiniger, WC-Beckensteine, Abflussreiniger), Allzweckreiniger, Reiniger für Fußböden, Fenster u. Teppiche, Waschmittel, Backofenreiniger, Spülmittel, Chrompolish, Poliermittel, Imprägniermittel
Lösungsmittel: Benzine, Löse- u. Verdünnungsmittel (Terpentin, Terpentinersatz, Nitroverdünnung), Frostschutzmittel, Klebstoffe (Leim, Alleskleber, Zweikomponentenkleber, Sekundenkleber), Abbeizmittel, Fleckenputzmittel
Farben und Lacke: Reste von Farben u. Lacken, Bitumen, Dispersionsfarben
Leergebinde: Leere Farb- und Lackdosen, leere Öldosen
Säuren: Salz-, Essig-, Phosphorsäure, Rostumwandler, Entkalker u. a.
Laugen: Natronlauge, Kalilauge, Salmiak, Ammoniak
Batterien: Autobatterien, Haushaltsbatterien, Knopfzellen, NiCd; LiCd-Akkus
Fotochemikalien: Fixierbäder, Entwickler
Sonstige Problemstoffe: Leuchtstoffröhren; Fieberthermometer
Volle "Ölis" können gegen leere ausgetauscht werden.
Nicht angenommen werden: Schieß- und Sprengmittel, infektiöse Abfälle, radioaktives Material, Schwermetallverbindungen, Abfälle aus Industrie oder Gewerbebetrieben.

Telfer Rätsel - Auflösung von Seite 1

Waisat/Waiset - Geschenk zur Geburt; wamsen - schlagen (auf den Hintern); Warra - Maulwurfsgrille; wax - rauh, kratzend; Waitli - große Schüssel; wuusern - schnell/ungenau arbeiten. Quelle: Siegfried Kluibenschedl: Zwischen aachetzen und zwoozlen. Eine Telfer Mundartsammlung. Telfs 1992.

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

Tennisturnier (1)

Im Andenken an Amtsleiter Reinhold Schilcher ging heuer das 5. Gemeinde-Tennisturnier in Szene. Den 3. Platz belegten Werner Fauland/Bernhard Stelzl, zweite wurde das Trio Hansjörg Hofer/Hubert Agerer/Evi Lederle, als Sieger gingen Ing. Christoph Schaffenrath/Otto Petuzzi vom Platz. Witwe Gerda Schilcher (vorne 2.v.r.) war wieder dabei.

Magentratzer (2)

Gaumenschmeichler und Magentratzer servierten Telfer Gastronomen zum Anfang der Festwoche des Alpenraumes im Rathaussaal: Evelyn Krug (Tirolerhof), Mag. Ewald Heinz, Werner Prugger, Mag. Rainer Härting, Karl-Heinz Stieber (alle Hotel Munde), Stefanie (Hotel Löwen), Bgm. Helmut Kopp, Paul Krug (v.l.).

Neues Parkett (3)

Hochkarätig war der Beginn des Jahresprogramms der Kulturinitiative INTERregional. Das Orchester Eremitage St. Petersburg gastierte im Rathaussaal, als der neue Saalboden gerade fertig geworden war.

Riesenglück (4)

Glück für die Nichte von VBgm. Dr. Stephan Opperer und die Cousine seiner Lebensgefährtin Gabi. Stefanie und Lisa durften mit in die Garderobe von Michael Tschuggnall, als Opperer den Telfer Künstler im Namen der Gemeinde willkommen hieß.

Hochzeit (5)

Seine Kollegin Nicole Gabl (Mitarbeiterin am Empfangsschalter der Gemeinde) verheiratete der Standesbeamte Arnold Wackerle (r.) mit dem am Posten Telfs tätigen Gendarmen Martin Reider. Ein fesches Paar!

Nachwuchs (6)

Bauamts-Jurist Mag. Stefan Gamsjäger freut sich mit Gattin Sonja über die Geburt von Sohn Laurin Benedikt.

Goldene CD (7)

20.000 Stück der CD "Du bist mein Freund" haben die Sänger Marcel Dominik und Isabella Mair (Bild) verkauft. Dafür heimste die erst elfjährige Telferin eine Goldene CD ein.

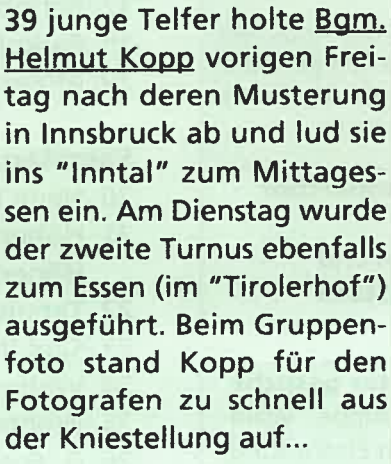
Musterung (8)

39 junge Telfer holte Bgm. Helmut Kopp vorigen Freitag nach deren Musterung in Innsbruck ab und lud sie ins "Inntal" zum Mittagessen ein. Am Dienstag wurde der zweite Turnus ebenfalls zum Essen (im "Tirolerhof") ausgeführt. Beim Gruppenfoto stand Kopp für den Fotografen zu schnell aus der Kniestellung auf...

6

Foto: Gamsjäger

7



8

2

Foto: Holzedl

3

4

5

Sportlerball, Arge Alp Turnier

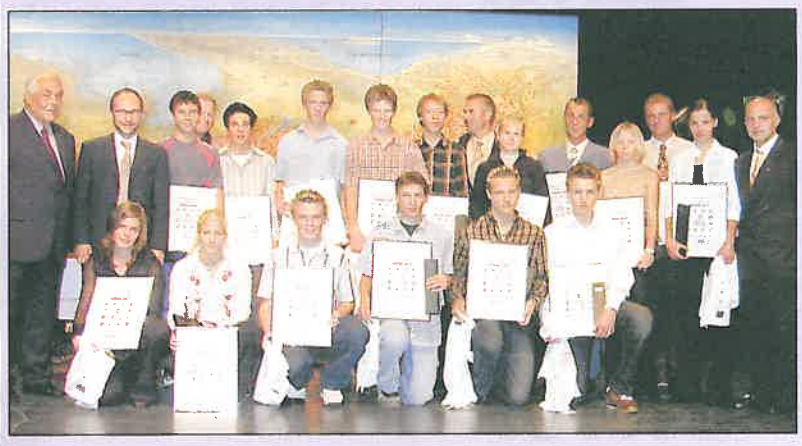


Foto: Walboth

Urkunden **bekamen** die jungen **Läufer des Schiklubs Telfs** beim Sportlerball. Langzeitobmann Heinz Gamsjäger **wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Wichtig: Die Ausschreibung für den Arge Alp Cup am am 13./14. Dezember im** Schigebiet Gschwandtkopf läuft. **Meldungen für Jahrgänge 1989 und jünger bis 11.12. beim Schiklub Telfs.**